Nr. 34. — Zweites Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Mittwoch, 21. Januar 1891.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Deutschland.

Berlin, 20. Januar. Die „Nat.-Lib. Korr." schreibt: Im preußischen Abgeordnetenhause hat der Abg. Schmidt (Elberfeld) einen ausschließlich von Mitgliedern der freisinnigen Partei unterstützten Antrag eingebracht, der im Ganzen genommen eine Hebung des gewerblichen Fachschulwesens fordert. Im Einzelnen wünscht der Antrag die Berufung einer Sachverständigen-Kommission zur Begutachtung der Organisation des gewerblichen Fachschulwesens, der Grundsätze über Zweck, Ziel und Lehrplan dieser Fachschulen, der Berechtigungen derselben und der nothwendigen Staatsunterstützung. Wie die betreffenden Vorgänge nachweisen, bildet der Antrag nur eine erneute Anregung. Am 6. März 1882 brachte der Abg. Dr. Schulz (Bochum) einen Antrag ein, welcher die Vorlegung eines Organisations- und Finanzplanes für das niedere technische Unterrichtswesen forderte; in der nächstfolgenden Session wiederholte derselbe Abgeordnete unter dem 7. Dezember 1882 den gleichen Antrag und am 9. Februar 1885 verhandelte das Abgeordnetenhaus über eben denselben Antrag, der damals vom Abg. v. Schenckendorff gestellt war. Diese drei Anträge, die vom Hause auch einstimmig angenommen wurden, waren damals von Mitgliedern aller Parteien unterzeichnet, der zuletzt genannte enthielt sogar nahe an 300 Unterschriften. Diese Angelegenheit war von der nationalliberalen Partei früher somit stets zu einer gemeinsamen Sache aller Parteien des Hauses gemacht worden. Was die in dem Antrage Schmidt-Elberfeld geforderte Einberufung einer Sachverständigenkommission betrifft, so wünscht derselbe, daß der Staat in gleicher Weise auf dem Gebiete des gewerblichen Unterrichts vorgehe, wie er es im Dezember v. J. durch die Berufung der Schulkonferenz für das höhere Schulwesen gethan hat. Der Antrag beachtet indessen nicht die Thatsache, daß für das gewerbliche Schulwesen seit mehr wie zehn Jahren eine aus einigen zwanzig Mitgliedern derart zusammengesetzte ständige Kommission schon besteht. Dieser Theil des Antrages erübrigt sich also, wenn der Antragsteller nicht etwa eine Aufhebung oder Erweiterung dieser Kommission wünscht. Endlich sei erwähnt, daß die Staatsregierung die Vorlage einer Denkschrift über die seitherige Entwickelung und über die weitere Organisation des gewerblichen Unterrichtswesens bereits angekündigt hat. Ueber diese Denkschrift wird aller Voraussicht nach die ständige Kommission zuvor berathen, ehe sie dem Landtage vorgelegt wird. So dürfte der Antrag Schmidt, so dankenswerth auch die in ihm liegende Anregung an sich ist, doch durch die Verhältnisse in dem Sinne als überholt zu erachten sein, als das, was er wünscht, der Verwirklichung demnächst von selbst entgegengeht. Aus diesem Grunde wird es nur der Lage der Dinge entsprechen, wenn der Antrag Schmidt erst bei der zweiten Lesung des Etats bei dem gewerblichen Unterrichtswesen zur Berathung kommt.

— Aus Anlaß des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers und Königs am kommenden Dienstag, 27 Januar, wird Vormittags $10^1/_2$ Uhr in der Kapelle des königlichen Schlosses ein Gottesdienst abgehalten, an welchen sich im Weißen Saale vor beiden Majestäten eine Glückwunsch-Defilir-Kour anschließen wird.

— Die Taufe des neugeborenen kaiserlichen Prinzen wird, wie bereits in der „Kreuz-Ztg." gemeldet ist, am 26. d. M. — am Vortage des Geburtstags des Kaisers und Königs — in der Wohnung der Majestäten im königlichen Schlosse durch den stellvertretenden Schloßpfarrer Konsistorial-Rath Dryander vollzogen werden, und zwar in der sechsten Nachmittagsstunde. Der Speisesaal der kaiserlichen Wohnung wird zu dem feierlichen Akte als Taufkapelle hergerichtet werden. Für die Mitglieder der königlichen Familie und die höchsten Gäste wird das Empfangs-Zimmer Ihrer Majestät als Versammlungsraum dienen, für die Hofstaaten, die Umgebungen und Gefolge der allerhöchsten und höchsten Herrschaften so wie für die anderen zur Taufe geladenen Persönlichkeiten der Pfeilersaal. Nach der heiligen Handlung bringen die Fürstlichkeiten der Kaiserin ihre Glückwünsche dar, worauf Höchstdieselbe im Empfangszimmer von den anderen Taufzeugen eine Glückwunsch-Defilir-Kour entgegennehmen wird. Dann folgt eine Galatafel.

— Der zum Reichsgerichts-Präsidenten ernannte bisherige Staatssekretär des Reichsjustizamts v. Oehlschläger ist als Sohn eines Rittergutsbesitzers in Ostpreußen am 16. Mai 1831 geboren; er bezog Ostern 1850 die Universität zu Königsberg und wurde im August 1858 zum Gerichtsassessor ernannt. Nachdem er zunächst Richterstellen in Schwetz und Löbau verwaltet hatte, trat er zur Staatsanwaltschaft über, in der er schließlich die Stelle des ersten Staatsanwalts zu Königsberg in Preußen bekleidete. Gelegentlich der Vorbereitung der Reichsjustizgesetze wurde er im Januar 1874 in das Justizministerium berufen, dem er als vortragender Rath bis Dezember 1879 angehörte. Während dieser Zeit ist er vielfach als Regierungskommissar im preußischen Landtage und im Reichstage besonders in der Reichsjustizkommission thätig gewesen. Im Dezember 1879 trat er als Generalauditeur und Wirkl. Geh. Oberjustizrath an die Spitze der Militärjustiz der Armee und Marine; vom 1. Januar 1885 bekleidete er das Amt des Kammergerichts-Präsidenten. 1884 wurde er zum Kronsyndikus ernannt und durch kaiserliches Vertrauen in das Herrenhaus berufen. Bei Konstituirung der Kommission behufs Vornahme einer zweiten Lesung des bürgerlichen Gesetzbuchs wurde er zum Vorsitzenden berufen. Bei der Wiedererrichtung des Staatsraths wurde v. Oehlschläger zum Mitgliede desselben ernannt und bei den Standeserhöhungen, welche Kaiser Friedrich vornahm, wurde ihm der Adel verliehen. Verheirathet ist v. Oehlschläger mit einer Tochter des verstorbenen Rittergutsbesitzers Mellenthin auf Alt-Ristow bei Schlawe in Pommern. Unter den Kandidaten für die Neubesetzung des Postens eines Staatssekretärs des Reichsjustizamts werden der Direktor desselben, Wirkl. Geh. Rath Hanauer, und der Präsident des Kammergerichts Drenkmann genannt.

— Entgegen der Mittheilung der „Kölnischen Zeitung", daß der Wirkliche Geh. Rath Dr. Bosse für den Posten des Staatssekretärs des Reichsjustizamts ausersehen sei, verlautet in Abgeordnetenkreisen, daß er vielmehr der Nachfolger des D. Hermes als Präsident des Oberkirchenraths werden würde. Ohne heute Genaueres feststellen zu können, heißt es mit Bestimmtheit von verschiedenen Seiten, daß Dr. Bosse binnen kurzem jedenfalls in eine andere Stellung berufen werden wird.

Dr. jur. Bosse wurde am 12. Juli 1832 zu Quedlinburg geboren, besuchte dort das Gymnasium und bezog 1850 zuerst die Universität Heidelberg, dann Halle. Nach Ablegung der ersten juristischen Prüfung wurde er Referendar in Quedlinburg und später Assessor beim Kreisgericht daselbst. Von da wurde er Kammer-Direktor beim Grafen zu Stolberg-Roßla und blieb sieben Jahre in dieser Stellung. Darauf trat er wieder in den Staatsdienst zurück, wurde zunächst Amtshauptmann in Uchte, dann Konsistorialrath und später Regierungsrath in Hannover. Im Jahre 1876 nach Berlin versetzt, kam er als vortragender Rath ins Kultusministerium und in gleicher Eigenschaft bald nachher in das Staatsministerium. Im Jahre 1882 wurde er Direktor der neuerrichteten Abtheilung für wirthschaftliche Angelegenheiten im Reichsamt des Innern. Im Oktober 1889, nach dem Tode des Wirkl. Geh. Raths Eck, wurde Dr. Bosse, den im gleichen Jahre die Universität Marburg zum Ehrendoktor ernannt hatte, Unterstaatssekretär im Reichsamt des Innern und im Frühjahr 1890 bekam er den arbeitsreichen Posten eines Staatssekretärs des Staatsraths. Am 2. November 1890 wurde ihm die Würde eines Wirklichen Geheimen Raths mit dem Prädikat Excellenz verliehen.

— Dem Vernehmen nach hat in Folge der Nichtverlängerung der Befugniß der Chemnitzer Stadtbank zur Ausgabe von Banknoten Sachsen beim Bundesrathe beantragt, den Aufruf und die Einziehung der von dieser Bank unter dem 1. Mai 1874 ausgefertigten Einhundertmarknoten anzuordnen. Der Aufruf soll danach in den Jahren 1891 und 1892 in angemessenen Zwischenräumen erfolgen und die aufgerufenen Noten sollen bis zum 31. April 1891 bei der Dresdener Bank in Berlin und an der Kasse der Chemnitzer Stadtbank gegen Baargeld umgetauscht werden können. Nach diesem Termin sollen die Noten die Qualität von Zahlungsmitteln verlieren, sie sollen jedoch die Kraft einfacher Schuldscheine behalten, um als solche bei der Kasse der Chemnitzer Stadtbank bis zum Ablauf des Jahres 1893 eingelöst werden zu können.

— Das im „Mil.-Wochenbl." veröffentlichte Monatsavancement, welches vom 18. d. M. datirt, war, wenn man von den zahlreichen Beförderungen von Fähnrichs zu Offizieren absieht, ungewöhnlich klein. In der Generalität ist nur eine Veränderung zu verzeichnen, indem der Generalmajor v. Merckel, Kommandeur der 11. Kavalleriebrigade in Breslau, verabschiedet und durch den Oberst von Naso vom Kriegsministerium, welcher bisher mit der Führung der 35. Kavalleriebrigade in Graudenz beauftragt war, erfolgt ist. Nachfolger des letztern ist der Oberst von Kaisenberg vom 12. Ulanen-Regiment geworden. Zum Kommandeur des letzteren Regiments ist der bisherige Direktor der Offizier-Reitschule in Hannover Oberstlieutenant Lange ernannt worden, der in dem Direktor der Kavallerie-Unteroffizierschule Major v. Homeyer einen Nachfolger erhalten hat. Kommandeurstellen von Infanterie-Regimentern sind drei freigeworden, nämlich des 41. und 131. Regiments durch Pensionirung der Obersten Steppuhn und Bethcke und des 9. Regiments durch Verletzung des Obersten v. Strantz zu den Offizieren von der Armee. Mit der Führung der drei Regimenter sind die Oberstlieutenants v. Graba vom 79., L'oiellot de Mars vom 14. und v. Stuckrad vom 88. Inf.-Regiment beauftragt. Zum letzteren Regiment ist der würtembergische Oberstlieutenant v. Groll vom 124. Regiment kommandirt; auch sonst haben noch mehrfach Veränderungen in den Kommandos würtembergischer Offizier stattgefunden. Der Major Baron von Ardenne, der seit langen Jahren im Kriegs-Ministerium war, tritt am 15. Februar zum 24. Dragoner-Regiment über. Zahlreich waren, wie bemerkt, die Beförderungen zu Offizieren, deren wir in der aktiven Armee 260 zählen. Im Uebrigen sind nur zu verzeichnen 2 Beförderungen zu Majors, 10 zu Hauptleuten bezw. Rittmeistern und 11 zu Premierlieutenants. 7 Bezirks-Kommandeuren ist der Charakter als Oberstlieutenant verliehen. Abgegangen sind 1 Generalmajor 2 Obersten, 3 Majors, 7 Hauptleute bezw. Rittmeister, 3 Premierlieutenants und 7 Sekondelieutenants. Im Beurlaubtenstande sind 115 Vizefeldwebel und Vizewachtmeister zu Offizieren befördert und 2 Offiziere a. D. wieder angestellt, dagegen 35 Offiziere abgegangen. Im würtembergischen Armeekorps sind wieder vielfache Personalveränderungen vorgekommen. Das Kommando der 52. Infanterie-Brigade, welches durch die Kommandirung des General-Lieutenants Frhrn. v. Falckenstein nach Preußen erledigt war, hat der Oberst v. Oettinger vom 126. Infanterie-Regiment unter Beförderung zum Generalmajor mit einem um mehr als ein halbes Jahr vordatirten Patent erhalten. Zum Kommandeur dieses Regiments ist der bisher nach Preußen kommandirte Oberst v. Greiff ernannt. Die Führung der 13. Feld-Artillerie-Brigade ist dem preußischen Oberst v. Hüpeden übertragen; zum Kommandeur des durch Zurückberufung des preußischen Obersten v. Nippold frei gewordenen 13. Feld-Artillerie-Regiments ist der Oberstlieutenant v. Dalbenden, bisher Kommandeurs des 29. Feld-Artillerie-Regiments, ernannt, welcher in dem Oberstlieutenant v. Flaiz, bisher nach Preußen kommandirt, einen Nachfolger erhalten hat.

— Eine Anzahl konservativer, freikonservativer und ultramontaner Abgeordneter hat im Abgeordnetenhause den bereits im Jahre 1889 gestellten und damals nicht zur Verhandlung gelangten Antrag wiederholt, den Handel mit Loosabschnitten der preußischen Staatslotterie, wofern derselbe nicht unter ausdrücklicher staatlicher Genehmigung erfolgt, mit hoher Geldstrafe zu belegen. Ein solches Gesetz würde nichts anderes erzielen, als daß zu den privilegirten Lotterie-Kollekteuren noch privilegirte Loosehändler kämen. In Bezug auf den Betrieb der Loose wäre damit nichts gewonnen. Wir können überhaupt nicht verstehen, was man mit dem Gesetzentwurf bezweckt. Will man verhindern, daß Lotterie gespielt wird, so ist der nächste Weg, daß man die Staatslotterie aufhebt; wofern man aber die Staatslotterie beibehält, muß man den Verkauf von Loosen auch ungehindert lassen. Als die Zahl der Staatslotterie-Loose in Preußen verdoppelt wurde und man nicht sicher war, für die verdoppelte Zahl der Loose sofort den nöthigen Absatz zu finden, hat es nicht an amtlicher Aufmunterung zum Spiel in der preußischen Staatslotterie gefehlt. Man kann doch unmöglich annehmen, daß eine solche Aufmunterung nur dann gestattet ist, wenn es sich dabei um irgend ein kleines fiskalisches Interesse handelt.

— Der Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten hat auf Grund der Ermächtigung des Bundesraths die Einfuhr von lebendem Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn in das Schlachthaus zu Göttingen widerruflich gestattet.

— Der deutsche Botschafter Graf Münster hat bereits vorgestern Abend Berlin wieder verlassen, um sich nach Hannover zu begeben. Zugleich mit ihm ist auch seine Tochter Gräfin Marie Münster, welche einige Tage zum Besuch im Palais der Kaiserin Friedrich weilte, von Berlin wieder abgereist.

— Herr v. Benda hat sein Amt als Vorsitzender der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses niedergelegt. An seiner Stelle ist dem nationalliberalen Abgeordneten Dr. Mithoff (Professor in Göttingen) der Vorsitz der Kommission übertragen worden.

— Der „Voss. Ztg." wird die Meldung einer Pariser Nachrichten-Agentur übermittelt, wonach der russische Botschafter in Paris, Baron v. Mohrenheim, abberufen, und an Stelle des in den Ruhestand tretenden Herrn v. Giers zum russischen Minister des Auswärtigen ernannt werden solle. Zu dem Nachfolger des Herrn v. Mohrenheim sei der derzeitige Gouverneur von Kiew, Graf Alexis Ignatiew, ausersehen. Dem Telegramm wird hinzugefügt, daß man auf der russischen Botschaft in Paris von alledem nichts zu wissen behaupte. — In der That kann die russische Botschaft in Paris hiervon nichts wissen, denn die eingangs erwähnte Agentur pflegt ihre Meldungen ohne Vorwissen irgend eines Unterrichteten zu erfinden.

Königsberg i. Pr., 20. Januar. (W. T. B.) Im Verein für wissenschaftliche Heilkunde hielt gestern Abend der Professor Lichtheim einen Vortrag über den diagnostischen Werth des Koch'schen Heilverfahrens. Der Redner erklärte denselben als unbedingt feststehend; es sei in jedem Falle möglich, die noch verborgenen Anfangsstadien der Tuberkulose zu erkennen. Er wies an zwei Beispielen die diagnostische Bedeutung der Einspritzung nach. Bei Lupus und bei einer tuberkulosen Rachenhöhle seien die günstigsten Erfolge erreicht worden; weniger sei dies der Fall bei einem tuberkulosen Kehlkopfleiden, weil hier oft Lungenschwindsucht damit verbunden sei. Der Heilerfolg bei Lungentuberkulose sei im Ganzen sehr erfreulich gewesen, außer in Fällen vorgeschrittener Tuberkulose. — Professor Schreiber schloß sich dem Vorredner an, betonte aber, daß die Erfahrungen noch zu kurz seien, um ein endgültiges Urtheil zu gestatten.

Der gestrige Festkommers des Vereins deutscher Studenten nahm in Anwesenheit von 100 Personen, unter denen sich Professoren, Offiziere u. s. w. befanden, einen glänzenden Verlauf. Festreden wurden auf Se. Majestät den Kaiser, das Reich und die Universität gehalten.

Posen, 20. Januar. Das Schwurgericht in Lissa verurtheilte den Knecht Thaddäus Kaczmarek aus Rawitsch wegen Raubmordes zum Tode.

Torgau, 19. Januar. Interessante militärische Uebungen fanden in den letzten Tagen hier statt, nämlich Truppenübergänge auf der gefrorenen Elbe. Nachdem seitens der Pioniere eine geeignete Uebergangsstelle ermittelt und besonders markirt war, unternahmen zunächst diese Truppe, dann auch die Infanterie der hiesigen Garnison mehrfach größere Uebergänge. Nachdem an der betreffenden Uebergangsstelle Bohlenreihen gelegt waren, ging am Sonnabend auch eine vollständig bespannte Batterie Artillerie über den gefrorenen Strom; am Nachmittag wurde diese Uebung ohne Bespannung der Geschütze wiederholt, diesmal mußten die Mannschaften die Geschütze selbst hinüberziehen. Die Messungen des Eises ergaben Stärken von 27 bis 37 Zentimeter; die Tragfähigkeit erwies sich als eine zureichende. Die Elbe ist übrigens, wie im Anschlusse hieran bemerkt sei, mit nur unbedeutenden Ausnahmen, von der Quelle bis zur Mündung zugefroren.

Kiel, 18. Januar. Die Eiskalamität hat ihren Höhepunkt erreicht. Durch den anhaltenden Nordwind und Frost hat das Eis vor der Hafenmündung stark zugenommen und da die Waake nicht mehr hat frei gehalten werden können, ist die Eisung, welche gestern noch mit aller Kraft von den beiden Dampfern „National" und „Rival" vorgenommen wurde, nunmehr als total aussichtslos eingestellt; die Eisungsmannschaften sind entlassen. Der schwedische Dampfer „Diana", mit Heringen für die hiesigen Räuchereien beladen, drang bis Bülk vor, da ein weiteres Durchbrechen aber unmöglich, ging das Schiff wieder in See. Heute sitzen im Ganzen acht große Dampfer bei Laboe in geringer Entfernung von einander im Eise fest. Die Kieler Außenföhrde, welche sich in einer Breite von 6700 Metern zwischen Bülk und Barsbecker Deich auf eine Breite von nur 1600 Metern zwischen Brauneberg und Laboe verengert, bildet also einen nach See breit ausmündenden Trichter. Alles bei nordöstlicher Windrichtung in diesen hineingeschobene Treib- und Brucheis hat sich hier in der Enge gestaut, wurde von den Wogen über- und untereinander geschoben, und so bildete sich hier eine die Stärke der Eisbelegung auf ruhigem Wasser ganz erheblich überschreitende Eisbank. Diese Stelle, an der sich in diesem Jahre nicht zum ersten Male eine so mächtige Barre gebildet hat, liegt nicht im Bezirk unseres Handelshafens, sondern in demjenigen Rayon, welcher den Kriegshafen bildet. Wenn an dieser Stelle durch Eisbrecher vermittelst besonderer Dampfer oder Panzerschiffe nichts zu erreichen ist, so bleibt nur noch das Mittel der Sprengung, um eine Fahrrinne offen zu halten. Zu diesem Mittel wird man endlich greifen müssen.

Frankfurt a. M., 20. Januar. Der Amtsgerichtsrath Dr. Eysen hat sich heute früh in einer Badeanstalt mit einem Rasirmesser die Gurgel durchschnitten.

Köln, 20. Januar. Aus Konstantinopel meldet man der „Köln. Ztg.": Das Handschreiben des deutschen Kaisers an den Sultan, welches Flügeladjutant v. Hülsen überreichte, ist in französischer Sprache abgefaßt. Der Kaiser bittet darin den Sultan, das Geschenk (einen Säbel) anzunehmen als „simple et modeste cadeau de paix". Der Ueberbringer des Geschenks wurde vom Großherrn persönlich ausgezeichnet. Sofort ordnete der Sultan an, daß v. Hülsen statt des Medschidje-Ordens zweiter Klasse den höher stehenden Osmanie-Orden erhielt. Gelegentlich des zu Ehren des kaiserlichen Abgesandten veranstalteten Mahles heftete der Sultan ihm eigenhändig die goldene Imtiaz-Medaille an, eine hier selten verliehene Auszeichnung.

Köln, 20. Januar. Die „Köln. Ztg." erklärt, Freiherr v. Soden kehre bald nach Berlin zurück und sei für die Stellung eines Zivilgouverneurs an der ostafrikanischen Küste in Aussicht genommen. Die „Köln. Volkszeitung" dagegen sagt, in Regierungskreisen herrsche eine gewisse Verstimmung über die Entwickelung in Ostafrika. Die Geld- und Personenfragen würden immer schwieriger, namentlich schiene die Erledigung der Gouverneursfrage mit besonderen Schwierigkeiten verknüpft. Freiherr v. Soden setze alle Hebel in Bewegung, um seiner Versetzung als Gouverneur nach Ostafrika zu entgehen.

Koblenz, 19. Januar. Gestern ging eine Abtheilung Pioniere unter Führung eines Hauptmanns nach St. Goar, eine zweite Abtheilung unter Führung eines Lieutenants nach Unkel. An beiden Orten sollen Eissprengungen vorgenommen und Vorkehrungen getroffen werden, um der drohenden Hochwassergefahr und Eisnoth zu begegnen. Heute geht noch eine weitere Abtheilung nach der Untermosel. Hier herrscht seit gestern bei 11 Grad Kälte starker Schneefall. Alle Züge treffen mit großen Verspätungen ein.

Leipzig, 20. Januar. Das herzogliche Landgericht Braunschweig hatte im vergangenen Herbst nach Erlöschen des Sozialistengesetzes zwei Agitatoren, weil sie während der Herrschaft dieses Gesetzes verbotene Druckschriften verbreiteten, zu ziemlich hohen Geldstrafen verurtheilt. In der dagegen eingelegten Revision wurde Freisprechung beantragt, da nach Aufhören des Sozialistengesetzes keine Verurtheilung auf Grund desselben mehr eintreten dürfe. Das Reichsgericht (3. Straffenat) hat nun aber die Revision verworfen mit der Begründung, daß das Sozialistengesetz von vornherein in bestimmten Grenzen gedacht war und bis zum letzten Tage der Geltungsdauer für alle bis dahin begangenen strafbaren Handlungen zur Anwendung zu bringen war.

Koburg, 20. Januar. Der bisherige Regierungsassessor August Coudray in Meiningen ist zum herzoglichen Landrath in Sonneberg an Stelle Dr. Baumbachs ernannt worden.

Bremen, 18. Januar. Wie die bremische Handelsflotte, so hat auch der Schiffsverkehr Bremens — unter welchem man hier stets den Schiffsverkehr für bremische Rechnung in den Unterweserhäfen versteht — im vorigen Jahre keine übertrieben große, aber doch eine Durchschnittsentwicklung gehabt. Er hat nicht allein den 1889 eingetretenen, aus ungewöhnlichen Ursachen entspringenden Aufschwung behauptet, sondern (obwohl man im Sommer auf einen Rückgang rechnen zu müssen glaubte) noch weitere Zunahme aufzuweisen. Er stieg von 1,682,000 Registertonnen auf 1,733,000 Registertonnen. Im Jahre 1889 war wegen der Arbeiterausstände in den rheinisch-westfälischen Kohlengegenden die Zufuhr von Steinkohlen plötzlich der Schifffahrt von England und Schottland zugefallen. 1890 wurde sie wieder durch die Eisenbahn und die rheinisch-westfälischen Gruben besorgt. Demnach hätte es nicht überraschen können, wenn die Schifffahrt eine Einbuße erlitten hätte. Um so erfreulicher ist es, daß sie trotzdem um 51,000 T. oder 3 Prozent gestiegen ist. An Hamburgs Zunahme von 388,000 T. oder 8 Prozent reicht freilich die unsrige nicht heran. Aber auch Bremen darf von der Zukunft Günstiges hoffen. Jetzt leidet unser Verkehr daran, daß wir keine Wasserstraße nach dem Binnenlande haben, wie der Rhein und die Elbe. Die Oberweser ist eine Sackgasse. Oberhalb Hamelns giebt es keine Stadt von wirthschaftlicher Bedeutung mehr. Dem wird jetzt durch die Kanalisation der Fulda, welche in diesem Jahre kräftig gefördert werden soll, abgeholfen, denn mit Kassel als Endpunkt der Weserschifffahrt sind derselben ganz andere Aussichten eröffnet, als bisher. Nach Ansicht der besten Kenner wird sich mit Kassel ein sehr bedeutender Umschlagsverkehr für ganz Mitteldeutschland erzielen lassen. Noch wichtiger ist der Rhein-Weser-Elbe-Kanal, der ja jetzt in ausschlaggebenden Kreisen ungleich günstiger beurtheilt wird als bisher und sogar das Interesse des Kaisers in sehr hohem Maße erweckt haben soll. Er wird nicht wieder von der Tagesordnung verschwinden. Endlich ist auch die in nahe Aussicht genommene Kanalisation der Aller und Leine bis Hannover ein erfreulicher Umstand. In all diesen Dingen ist an Stelle des Stillstandes unter Bismarck'schem Regiment theils schon die Entwickelung, theils die Aussicht auf Entwickelung getreten.

Straßburg, 20. Januar. Der Landesausschuß für Elsaß-Lothringen begann in der gestrigen Sitzung die erste Berathung des Etats. Unterstaatssekretär von Schraut erörterte die günstige Lage der Finanzen und die steigenden Erträge der Forstverwaltung und der Erbschaftssteuer. Letztere liefere in Folge des neuen Deklarationsverfahrens einen Mehrertrag von 35 Prozent. Redner theilte mit, daß ein Gesetzentwurf in Vorbereitung sei betreffend die Erhöhung der Uebergangsabgabe auf Bier von 2,30 Mark auf 3 Mark. Der Unterstaatssekretär weist auf den starken Besuch der Kaiser Wilhelms-Universität in Straßburg durch Elsaß-Lothringer hin und erörterte die neuen Projekte für die Anlage von Stauweihern und Waldbahnen in den Vogesen. Ueber Flußregulirung, Eisenbahnbau und Vertiefung der vorhandenen Kanäle schweben Verhandlungen mit der Reichsregierung. Dr. Petri besprach die Paßmaßregel, die er gänzlich beseitigt wünschte, und dankte im Uebrigen der Regierung für die milde Handhabung der Maßregel. Staatssekretär von Puttkamer erklärte, die Maßregel richte sich nicht gegen die einheimische Bevölkerung, sondern gegen solche Fremde, die hier überflüssig wären.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 19. Januar. Tyrolischer Landtag. Der von einem Innsbrucker Blatte gebrachten Meldung, daß die Nachsession des tyrolischen Landtages schon morgen geschlossen werden solle, was so viel bedeuten würde, als daß eine Verständigung über die Schulfrage im Schulausschusse nicht erzielt worden sei, wird von anderer, wie es scheint, besser unterrichteter Seite widersprochen. Richtig scheint indeß zu sein, daß die Verhandlungen über die Schulfrage auf Schwierigkeiten gestoßen sind, indem die Forderungen der Klerikalen das Maß dessen, was die Regierung zugestehen wollte, überschreiten.

Pest, 19. Januar. Es ist unverkennbar, daß gewisse hiesige Kreise alle Hebel in Bewegung setzen, um die Valuta-Regulirungsfrage in Fluß zu bringen, daß aber an maßgebender Stelle keine Neigung obwaltet, sich zu einer Ueberstürzung drängen zu lassen. Den besten Beweis hierfür liefert die Thatsache, daß den von ersterwähnter Seite ausgehenden Gerüchten, welche freilich nur Wünsche in das Gewand irgend welcher Thatsachen kleiden, stets wieder Dementis auf dem Fuße folgen. So wurde dieser Tage ausgestreut, daß ein Ministerrath stattgefunden habe, der sich mit den Einzelheiten der Valutafrage befaßt habe und sogar über die Art der Durchführung schlüssig geworden sei, indem die Regierung die Absicht kundgegeben habe, zur Goldwährung nach deutschem System überzugehen. Diese Ausstreuung, welche augenscheinlich den Zweck hatte, glauben zu machen, daß der Finanzminister Wekerle, der in seiner Budgetrede nur persönliche Anschauungen zum Ausdruck gebracht und erklärt hat, daß eine Stellungnahme der Regierung noch nicht erfolgt sei, sich nun der Zustimmung seiner Kabinetskollegen zu seinen Anschauungen vergewissert habe, erfährt ein entschiedenes Dementi, indem von zuständiger Seite erklärt wird, daß seitens des Ministerrathes keinerlei Feststellungen bezüglich der Einzelheiten der Valutafrage erfolgt seien. Wir haben indessen Ursache anzunehmen, daß das Dementi eben nur dem gelte, was über die angeblichen Feststellungen betreffend die Details erzählt worden, daß aber die Valutaregulirungsfrage, mit welcher sich das Finanzministerium seit Jahr und Tag befaßt, in jüngster Zeit auch die Gesammtregierung beschäftigt habe. Gleichwohl sind alle bezüglichen Nachrichten mit großer Vorsicht aufzunehmen, weil sich die Spekulation der Angelegenheit bemächtigt hat und bald diese bald jene Meldung für Spekulationszwecke in die Welt gesetzt wird.

Schweiz.

Bern, 20. Januar. (W. T. B.) Nord-Borneo ist vom 1 Februar d. J. ab dem Weltpostverein beigetreten.

Belgien.

Brüssel, 20. Januar. Kammereröffnung. Stille herrscht in der Nähe des Parlaments bei Eintritt der Abgeordneten. Heftiger Schneesturm. Der Justizminister bringt einen Gesetzentwurf ein betreffend die Errichtung einer flämischen Kammer bei dem Brüsseler Appellhofe. Der Antwerpener Abgeordnete Coremans verlangt Errichtung ausschließlich einer flämischen Strafkammer beim Brüsseler Gerichtshof. Bei der näheren Ausführung seines Vorschlages greift der Deputirte den ehemaligen Minister Rogier, den revolutionären Führer von 1830, heftig an. Treu seiner französischen Herkunft habe Rogier Alles aufgeboten, um Belgien zu französiren und das deutsche Element auszurotten. Der Angriff ruft Tumult hervor. Man zischt und schimpft auf den Redner. Der Staatsminister Bara bekämpft den Vorschlag, welcher aber schließlich mit 66 gegen 32 Stimmen angenommen wird. Janson interpellirt das Ministerium über die Einberufung der zwei Milizklassen. Von Seiten des Ministeriums wurde erwidert, die Maßregel sei eine Folge der Drohungen und Einschüchterungen seitens der sozialistischen und radikalen Blätter. Die Regierung sei entschlossen, jede revolutionäre Bewegung energisch zu bekämpfen. — Der Ausgang der Abgeordneten vollzog sich ohne Zwischenfall. Alle angekündigten Maßregeln waren getroffen worden. Zahlreiche Gruppen begaben sich, trotz der Kälte, in das Zentrum der Stadt.

Brüssel, 20. Januar. Die Manifestanten setzten sich um $5^1/_4$ Uhr Nachmittags im Zentrum der Stadt in Bewegung, ohne irgend welchen bemerkenswerthen Zwischenfall. Zahlreiche blaue liberale, einige rothe sozialistische Fahnen waren im Zuge zu bemerken. Die Arbeiter, ihre Werkstätten verlassend, betheiligten sich am Zuge in ihren Arbeitskitteln. Der sehr stattliche Zug passirte ruhig die Straßen. Rufe: „Revision!" „Allgemeines Stimmrecht!" etc. werden laut. Die Niederlegung des Kranzes an der Kongreßsäule erfolgt unter jubelnden Zurufen. Sodann geht der Zug zum Rathhause, wo er um 6 Uhr eintrifft. Die Führer treten ein. Die liberalen Abgeordneten sind im Rathhause versammelt. Die Parole: „Ruhig, friedlich bleiben!" wird ausgegeben.

Brüssel, 20. Januar. Im Laufe des Nachmittags herrschte hier ein starker Schneesturm.

Frankreich.

Paris, 18. Januar. Im Augenblick, wo die Abrüstungsfrage so viel erörtert und als eine machiavellistische Erfindung der Deutschen gekennzeichnet wird, ist es natürlich angezeigt, die Sünden, die angeblichen Sünden der letzteren wieder ins Gedächtniß zurückzurufen. Daraus erklärt sich vielleicht die nachfolgende Mittheilung des „Petit Journal": „Es findet sich in der Bürgermeisterei von Saint-Cloud ein merkwürdiges Dokument, welches auf die Brandstiftung der Stadt durch die Preußen Bezug nimmt. Es handelt sich um eine Fenster-Jalousie, welche man einem Hause des Kirchplatzes entnommen hat und die folgende mit Kohle gemachte Aufschrift trägt: „Dies Haus soll bis auf weiteres geschont werden, 28. Januar 1871, gezeichnet Jacobi, Major général de l'état-major." Wir geben absichtlich die französische Unterschrift oder vielmehr die französische Uebersetzung einer imaginären Unterschrift, weil diese Hetznachricht schon dadurch genügend gekennzeichnet wird. Offenbar flackern im Kopf des Erfinders die Worte General-Major, Major und großer Generalstab bunt durch einander, und es fehlt nur noch der famose général Staff, um die Sache vollkommen zu

machen. Es ist übrigens eine der mit zähester Ausdauer entwickelten Legenden, daß Saint-Cloud von den Deutschen zerstört wurde. In Wirklichkeit ist bekanntlich der Mont Valerien der Sünder, der während der Belagerung die unglückliche Sommerresidenz des dritten Napoleon mit seinen Granaten überschüttete. Dieselbe litt übrigens später noch erheblich in dem Kampfe zwischen den Kommunarden und den Versailler Truppen.

Italien.

Rom, 19. Januar. Die Anarchisten verübten eine Reihe von Dynamitanschlägen. In Livorno wurden der Palast des Grafen Lardelli und die Häuser mehrerer reicher Bürger beschädigt.

Rom, 20. Januar. In ganz Ober-Italien dauert die Kälte fort. Der Arno ist fest zugefroren. Die Weinberge bei Mantua haben entsetzlich gelitten.

Venedig, 20. Januar. Entsetzliche Kälte; wenn dieselbe noch einen Tag anhält, frieren die Lagunen zu.

Spanien und Portugal.

† **Madrid**, 20. Januar. Der Ministerrath beschloß, den Finanzminister zu ermächtigen, die Kündigung sämmtlicher Handelsverträge zu beschleunigen, nachdem Frankreich bereits gestern den französisch-spanischen Handelsvertrag gekündigt hat.

Madrid, 20. Januar. (W. T. B.) Aus allen Provinzen treffen Nachrichten über den durch die Kälte verursachten Nothstand ein. In Toledo ist der Tajo zugefroren. Der Fluß Guadalmedina in Malaga ist vollständig mit Eis bedeckt.

Gestern fand in Saragossa eine zahlreich besuchte sozialistische Versammlung statt, in welcher von mehreren Rednern die Weiterverbreitung der sozialistischen Ideen empfohlen wurde. Die Revolution, erklärten die sozialistischen Redner, sei das einzige Mittel zur Verwirklichung des Ideals der sozialistischen Partei.

† **Lissabon**, 20. Januar. Der Oberst Pavia-Andrade ist gestern hier eingetroffen und erklärte, die britischen Offiziere seien entrüstet über das Vorgehen der englisch-südafrikanischen Kompagnie. Er verurtheilt seine Verhaftung in scharfer Weise. Die Kapkolonie leide so sehr unter den Maßnahmen der Kompagnien, daß sie vieler Jahre bedürfe, um die frühere Prosperität wieder zu erlangen. Andrade hält die Ansprüche Portugals auf Manicaland aufrecht.

Großbritannien und Irland.

London, 19. Januar. Der Streik der schottischen Eisenbahnbediensteten ist nunmehr in seine fünfte Woche getreten und ein Ende desselben ist noch immer nicht abzusehen. Am Sonnabend machte der in einer jüngsten Versammlung in Glasgow ernannte Bürgerausschuß den Direktoren der nordbritischen Eisenbahn in Edinburgh seine Aufwartung und beschwor sie, Zugeständnisse zu machen und den Streikenden auf halbem Wege entgegenzukommen, allein sie setzten den Vorstellungen des Ausschusses ein starres „non possumus" entgegen. Es ist möglich, daß diese fast systematische Unnachgiebigkeit der Direktoren zum Ziele führt, denn die Streiker kehren neuerdings in immer größerer Zahl an die Arbeit zurück. Die Noth treibt sie zu diesem Schritte, denn wenn auch den Streikenden viel Sympathie entgegengebracht wird, mangelt es an dem nöthigen nervus rerum, vermittelst dessen Massenausstände nur aufrecht erhalten werden können. In Glasgow und Edinburgh fanden gestern große Kundgebungen zu Gunsten der ausständigen Angestellten statt, welche ohne Ruhestörungen verliefen.

† **London**, 19. Januar. Das Auswärtige Amt kündigt an, daß der britische Admiral, welcher das Südgeschwader im stillen Ozean befehligt, sofort von Panama nach Chile abgesegelt sei, als er von dort von dem Ausbruch der Revolution unterrichtet worden. Der Admiral wird die britischen Interessen schützen.

London, 20. Januar. Wie aus Washington gemeldet wird, hat laut amtlichem Bericht im Jahre 1890 die Einwanderung eine Steigerung von 10 Prozent gegen das Vorjahr erfahren. Von einer halben Million Einwanderer waren 100,000 Deutsche, 60,000 Italiener, 110,000 Irländer und Engländer, 60,000 Oesterreicher, 45,000 Schweden und Norweger und 40,000 Russen.

London, 20. Januar. (W. T. B.) Die hiesige brasilianische Gesandtschaft veröffentlicht eine Depesche des Finanzministers Barbosa, in welcher die Gerüchte über eine neue Notenemission, welche durch Eisenbahn-Obligationen garantirt würde, für jeder Begründung entbehrend erklärt werden.

Dänemark.

Kopenhagen, 20. Januar. (W. T. B.) Die regelmäßige Schifffahrt auf dem großen Belt ist wegen des Eises eingestellt. Plangemäße Tag- und Nachtfahrten werden durch Eisbrecher vollzogen.

Rußland.

† **Petersburg**, 20. Januar. Wie verlautet, hat die Polizei keinen Augenblick an die Verhaftung Padlewski's in Spanien geglaubt, weil sie angeblich mit Bestimmtheit den jetzigen Aufenthalt Padlewski's kennt. Die französische und die russische Polizei arbeiten zusammen und man hofft, daß es bald gelingen werde, sich der Person Padlewski's durch List zu bemächtigen.

Serbien.

Von Belgrad aus ist die Meldung verbreitet worden, daß in Folge eines Streitfalles mit dem italienischen Konsul in Philippopel Stambulow die bulgarischen Vertreter bei den Mächten beauftragt habe, auf die Aufhebung der Konsulargerichtsbarkeit hinzuwirken. Seitens der befreundeten Mächte sei aber geantwortet worden, die Aufhebung könne erst erfolgen, wenn zu derselben auch im türkischen Reiche geschritten werde. Hierauf bezieht sich das der Nachricht, daß die bulgarische Regierung einen bezüglichen Schritt gethan habe, von Sofia aus entgegengesetzte Dementi. Da der bulgarischen Regierung die Verhältnisse genau bekannt sind, so ist auch nicht anzunehmen, daß sie einen Schritt wie den erwähnten unternommen habe, von dessen Erfolglosigkeit sie im voraus überzeugt sein mußte.

Amerika.

Newyork, 4. Januar. Noch vor Schluß des alten Jahres hat Präsident Harrison durch eine Proklamation der Welt kundgethan, daß im Jahre 1893 in Chicago eine Weltausstellung stattfinden wird. Diese Bekanntmachung war im Hauptquartier der Weltausstellungs-Behörde in Chicago gerade keine Ueberraschung, wurde aber doch als eine angenehme Weihnachtsgabe begrüßt. Bis jetzt waren die Arbeiten und Zurüstungen nur auf dem Papier, kein Bauwerk konnte begonnen werden, bevor mit vollster Gewißheit festgestellt war, daß Chicago die Ausstellung haben würde. Die Proklamation bezeichnet gewissermaßen einen Abschnitt in der Weltausstellungsgeschichte und wird gewiß das lebhafteste Interesse der süd- und mittelafrikanischen Völker wachrufen. Der Minister Blaine und viele andere hochgestellte Männer in der Union geben sich der festen Hoffnung hin, daß auch England, Deutschland, Frankreich und andere europäische Staaten sich an der Ausstellung betheiligen werden, weil unter diesen Umständen erst von einer wirklichen Weltausstellung die Rede sein kann; allein man darf nicht übersehen, daß gerade jetzt unter dem Schutze und dem Beistande der Unionsregierung ein Tarifgesetz erlassen worden ist, welches den internationalen Handel arg beschränkt. Außerdem macht es keinen wohlthuenden Eindruck, wenn der Präsident besonders hervorhebt, daß bereits von den Vereinigten Staaten die Summe von 10 Millionen Dollars aufgebracht ist, um die Weltausstellung zu fördern. Wenn Regierung und Bürger anderer zivilisirter Staaten zur Theilnahme an einem solchen Unternehmen eingeladen, so werden sie schwerlich in solcher Weise den Geldpunkt berühren. Kürzlich erhielt übrigens Präsident Harrison von Eduard Davis, dem Generaldirektor der Weltausstellungsbehörde, ein Schreiben, in welchem er ersucht wurde, den verschiedenen Republiken in Mittel- und Südamerika besondere Einladungen durch eigen dorthin zu sendende Offiziere der Landarmee und der Flotte zu übermitteln und sie auffordern zu lassen, besondere Kommissäre zu ernennen, welche die Ausstellungsgegenstände jener Länder sammeln und zur Ausstellung befördern sollen.

Washington, 20. Januar. (W. T. B.) Nach Meldungen von Pineridge sind einige entwaffnete Indianer von Weißen getödtet worden, wodurch unter den dortigen Stämmen wieder Beunruhigung eingetreten ist. Die Waffen werden nur langsam abgeliefert. General Miles schob deshalb seine Abreise auf.

Stettiner Nachrichten.

* **Stettin**, 21. Januar. Durch Schneeverwehungen fanden wieder einmal mehrere Zugverspätungen statt; so verspäteten sich der vorpommersche, der Berliner, sowie der hinterpommersche Zug je $^{1}/_{2}$ Stunde.

* Schon wieder müssen wir von einem Einbruchdiebstahl berichten. Am 16. d. M. wurde der verschlossene Keller des Buchhalters Max Pantzlaff, König-Albertstraße 21, gewaltthätig erbrochen und daraus allerhand Eßwaaren entwendet. Man schöpft Verdacht auf zwei Lumpensammler, die auf dem Hofe zu thun hatten.

* Dem Rechnungsabschlusse des Wohlthätigkeits-Vereins „Sammelklub Lastadie" entnehmen wir, daß derselbe eine Einnahme von 2076 Mark 81 Pfg. hatte, denen eine Ausgabe von 1846 Mark 5 Pfg. gegenübersteht, so daß am Jahresschluß ein Bestand von 230 Mark 76 Pfg. verblieb. Unter den Ausgaben befinden sich 134 Mark an Unterstützungen, 100 Mark für die Ferienkolonien, 115 Mark 10 Pfg. für die Abgebrannten in Völschendorf und an Kosten der Weihnachtsbescheerung für 82 Kinder 869 Mark 95 Pfg.

— Je weiter unter der kundigen Leitung des Herrn Oberregisseur Treller die Proben für das Kaiserfestspiel fortschreiten, desto mehr gewinnen die einzelnen Scenen Fleisch und Blut; desto wahreres, wärmeres Leben tritt uns in ihnen entgegen. — So hätten wir z. B. nach dem Lesen des Stückes niemals geglaubt, daß die Scenen von 1870—71 eine solche geradezu begeisternde Wirkung hervorrufen würden, wie sie dieselben schon jetzt bei den Proben erzielen. Aber was hat auch die Kunst des Regisseurs gerade aus diesen Scenen gemacht! Welch Entrüstungssturm, welche Begeisterung, die in den jungen Leuten emporflammt, wenn Handwerker, Studenten, Schüler, alle durchglüht von derselben Vaterlandsliebe, zu den Fahnen eilen! Und wie gewaltig wirkt jetzt die Schlußscene der Heimkehr! Die Landwehr kehrt zurück, sieggekrönt, kränzegeschmückt; dort empfängt die Braut den Bräutigam, hier die Gattin mit den Kindern den Gatten; dort stürzt der heimgekehrte Sohn in die Arme des ergrauten Vaters. Beschreiben läßt sich kaum, welch' großartigen und ergreifenden Eindruck diese Bilder machen; man muß sie eben selber sehen. Ein von Herrn Treller zwischen beiden Scenen eingelegtes lebendes Bild „Infanteriegefecht von Metz" wird den Haupteffekt des ganzen Aktes von 1870—71 bilden.

* Der Eisbrecher „Langenberg", der seine Fahrten auf kurze Zeit hat wieder einstellen müssen, hat dieselben heute wieder aufgenommen und ist heute Morgen von Langenberg hier angekommen.

— Den Bau eines neuen Dampfers für die Linie Stettin-Pölitz hat der Stettiner Rheder Herr Oskar Henckel in Holland in Auftrag gegeben, wo auch die Dampfer „Salamander", „Möve" und „Zehdenick" gebaut sind. Der Dampfer soll nach Mittheilungen des „Pöl. W." eine Länge von 30 Metern und eine Breite von 4,70 Metern haben und in der Stunde 11 Knoten laufen; er soll den Namen „Hai" führen und das Zertifikat für Küsten- und Eisfahrten erhalten. Die Lieferungszeit ist auf Ende Juli d. J. festgesetzt. Nächst den Stettiner Eisbrechern soll dieser Dampfer der stärkst gebaute Stettiner Revierdampfer werden und die innere Einrichtung desselben, der Neuzeit entsprechend, elegant und komfortabel sein.

* Das in der Tischlerwerkstatt des Herrn Johann Rogge, Augustastraße 4, am 18. d. M. gewesene Feuer hat einen Schaden von 360 bis 370 Mark angerichtet. Jedoch ist Rogge in der „Preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft" versichert.

* Am 18. d. M. sind von dem unverschlossenen Hausboden des Hauses Falkenwalderstraße Nr. 18 mehrere Wäschegegenstände, die dort zum Trocknen hingen, gestohlen worden.

— Ueber das Vermögen der Handlung Schröder u. Bertholdt, hierselbst, Restauration und Obstweinkelterei, ist das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann H. Fritze ist zum Konkursverwalter ernannt. Forderungen sind bis zum 20. März bei dem hiesigen Amtsgericht anzumelden.

— In Borin bei Greifenhagen wurde am Sonnabend ein dort wohnhafter Schmied von seinen eigenen beiden Söhnen thätlich angegriffen, wobei sich der eine eines Knüttels, der andere eines Gewehrs bediente, und erhielt der alte Mann schwere Verletzungen am Kopf.

* Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden für Fleisch folgende Preise erzielt: Rindfleisch: Keule 1,30 Mark, Vorderfleisch 1,20 Mark, Bauch 1,10 Mark; Schweinefleisch: Kotelettes 1,40 Mark, Schinken 1,20 Mark, Bauch 1,20 Mark; Kalbfleisch: Keule 1,20—1,30 Mark, Vorderviertel 1,20 Mark, Bauch 1,20 Mark; Hammelfleisch: Kotelettes 1,40 Mark, Keule 1,20—1,30 Mark, Vorderfleisch 1,30 Mark; geräucherter Speck 2,00 Mark per Kilo. Geringere Fleischsorten waren 10 bis 20 Pf. billiger.

Aus den Provinzen.

4 **Greifenberg i. P.**, 20. Januar. Der Vertrag zwischen der königl. Staats-Regierung und den städtischen Behörden wegen Uebernahme des Gymnasiums durch den Staat ist in der letzten Sitzung der Stadtverordneten genehmigt und damit die Sache perfekt geworden. — Eine Petition gegen die Wiederzulassung der Jesuiten in Deutschland hat auch hier in der Meilthe'schen Buchhandlung ausgelegen, und wurde mit zahlreichen Unterschriften versehen. — Für den verstorbenen Prof. Dr. Günther wird vorläufig ein Hülfslehrer an das Gymnasium berufen werden. — Die neuen Chausseebauten die im Kreise projektirt werden haben, eine Länge von 50 Km. und sollen nach verschiedenen Richtungen ausgeführt werden, von denen die Straße von hier über Koldemanz und Jatzel bis zur Kamminer Kreisgrenze für unseren Ort von der größten Bedeutung sein würde, denn die Fortsetzung der Chaussee von dort über Woistenthin, Tonnebuhr nach Gülzow würde dann vom Kamminer Kreise ausgebaut werden, und die längst als nothwendig anerkannte Verbindung zwischen letztgenanntem Ort und hier durch eine Chaussee erreicht, die zugleich 4 bedeutende Ortschaften direkt, und mehrere andere in der Nähe passirt.

* **Richtenberg**, 20. Januar. Vorgestern Abend brannte das Armenhaus in Papenhagen vollständig nieder; die Bewohner — 6 Familien — hatten sich bereits zur Ruhe begeben und konnten in Folge dessen kaum das nackte Leben retten.

Vermischte Nachrichten.

Berlin. Daß Kaiser Wilhelm II. seinen ehemaligen Schulkameraden ein treues Gedächtniß bewahrt, davon liefert die offizielle Reise des Majors von Hülsen an den Hof Abdul Hamid's einen liebenswürdigen Beweis. In türkischen Diensten, und zwar im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, befindet sich der deutsche Ingenieur Horn, der mit dem damaligen Prinzen Wilhelm zusammen das Kasseler Gymnasium besucht und mit dem jetzigen Kaiser gleichzeitig das Abiturienten-Examen gemacht hat. Dieses Mitschülers erinnerte sich der Kaiser, als er Herrn von Hülsen nach Konstantinopel entsandte, und der Ueberbringer des kostbaren Ehrensäbels war zugleich der Ueberbringer eines eigenhändigen Briefes seines kaiserlichen Herrn nebst dessen Bildniß an den einstigen Kasseler Abiturienten, den heutigen Horn Effendi.

— Karl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W., Mohrenstraße 10, hat auf mehrfachen Wunsch außer den bereits bekannt gegebenen Reisen noch eine Orientreise in das Programm eingeschoben, welche am 16. Februar angetreten wird und auf alle Theile des Orients ausgedehnt ist. Die Theilnehmer dieser und der am 9. März abgehenden Orientreise vereinigen sich in Kairo zur gemeinschaftlichen Weiterreise nach Palästina. Nach Italien wird die erste Reise diesmal schon am 26. Februar ihren Anfang nehmen und bis Sicilien ausgedehnt. Eine neue Tour ist die nächste, am 7. März abgehende, indem auf derselben alle wichtigen Punkte in Italien, Sicilien und nachdem auch Tunis und Algier besucht werden. Diesen Reisen schließen sich noch 2 bis Neapel führende Touren an. Außerdem sind für Monat April Reisen nach Athen, Konstantinopel, sowie nach Spanien auf dem Programm. Für die Mitte Mai beginnende Reise um die Erde, welche Herr Ernst Stangen führen wird, sind bereits einige Theilnehmer eingeschrieben. — Die neue Einrichtung des Stangenschen Bureaus bezüglich der Ausgabe von direkten Fahrscheinheften von den größeren Städten Deutschlands nach dem Orient, Indien und Ostasien hat sich sehr gut bewährt und sind in Folge dessen jetzt nach verschiedenen Richtungen neue Fahrscheinhefte aufgelegt worden. Das Programm enthält über alle Reisen, wie auch über den Fahrschein-Verkauf alles Nähere.

— Rekrut (in Folge der schlechten Behandlung beim Drillen und durch Heimweh ganz verzweifelt): „Ach, wenn ich doch erst todt wäre!" — Unteroffizier (ist ungesehen eingetreten und hat den Ausruf gehört): „So! Det könnte Dir so jefallen! Du Faullenzer! So'n janzen Dag in't Sarg liegen un nischt duhn!"

— (Das Jubiläum.) A.: „Wohin willst Du mit dem schönen Lorbeerkranz?" — B.: „Zu Schulze; er feiert heut sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum." — A.: „Schulze? — Ist denn der schon so alt?" — B.: „Ach ja! So an achtundvierzig Jahre wird er wohl schon sein."

Schiffsbewegung.

Hamburg, 20. Januar. Der Postdampfer „Rhaetia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft ist, von Hamburg kommend, gestern um 3 Uhr Nachmittags in Newyork eingetroffen.

Börsen-Berichte.

Stettin, 21. Januar. Wetter: Trübe. Leichter Schneefall. Barometer 28" 7"'. Temperatur — 2° Reaumur, Nachts — 6° Reaumur. Wind: S.

Weizen still, per 1000 Kilogramm loko gelber 180—190 bez., geringer 170—178 bez., Sommerweizen 195 bez., per Januar 189 nom., per April-Mai 192 B., 191,50 G., per Mai-Juni 192,50 bez. u. B.

Roggen still, per 1000 Kilogramm loko 165—170 bez., per Januar 170 nom., per April-Mai 168,50—168—168,50 bez., per Mai-Juni 166,50—166 bez.

Spiritus behauptet, per 10,000 Literprozent loko o. F. 70er 47,20 bez., do. 50er 66,70 nom., per Januar 70er —,—, per April-Mai 70er 47,50 B. u. G., per Mai-Juni 70er 47,70 nom., per Juni-Juli 70er 48,00 nom., per Juli-August 70er 48,40 nom., per August-September 70er 48,30 nom.

Rüböl unverändert, per 100 Kilogramm loko o. F. bei Kl. loko 57,50 B., per Januar 57,50 B., per April-Mai 58,00 B., per September-Oktober 58,50 B.

Petroleum loko 11,45 verz. bez.

Gerste ohne Handel.

Hafer unverändert, per 1000 Kilogramm loko pommerscher 130—136 bez. Feinster über Notiz bezahlt.

Regulirungspreise: Weizen 189,00, Roggen 170,00, Spiritus —,—, Rüböl 57,50.

Angemeldet: Nichts.

Landmarkt.

Weizen 182—187. **Roggen** 168—170. **Gerste** 152—156. **Hafer** 140—143. **Erbsen** —,—. **Rübsen** —,—. **Kartoffeln** 48—54. **Heu** 2,50—3,00. **Stroh** 28—32.

Berlin, 21. Januar. Weizen per Januar —,— bis —,— M., per April-Mai 194,75 Mk. Mai-Juni 194,75 Mk.

Roggen per Januar 179,75—179,25 Mk. per April-Mai 171,50 Mk., per Mai-Juni Mk. 169,00.

Rüböl per Januar —,— Mk., per April-Mai 58,20 Mk.

Spiritus loko 50er 69,30 Mk., loko 70er 49,50 Mk., per Januar 70er 49,20 Mk. per April-Mai 70er 49,30 Mk. per August-Septbr. 70er 49,50 Mk.

Hafer per Januar —,— Mk, per April-Mai 141,75 Mk.

Petroleum Januar 24,00.

London. Wetter: Nachtfrost.

Berlin, 20. Januar. Schluß-Course.

Preuß. Consols 4%	106 00	Petersburg kurz	235 00
do. do. $3^{1}/_{2}$%	98 50	London kurz	—,—
Deutsche Reichsanl. 3 %	86,70	London lang	—,—
Pomm. Pfandbriefe $3^{1}/_{2}$%	97 50	Amsterdam kurz	—,—
Italienische Rente	92,80	Paris kurz	—,—
do. 3% Eisenb.-Oblig.	57 50	Belgien kurz	—,—
Ungar. Goldrente	92,70	Bredow.Cement-Fab.	137,50
Rumän. 1881er amort. Rente	100,00	Neue Dampf-Comp. (Stettin) . . .	107,00
Serbische 5% Rente	89,20	Stett.Chamotte-Fabr. Didier	229 70
Griechische 4% Goldrente	70,80	„Union", Fabrik chem. Produkte	133 50
Russ.Boden-Credit $4^{1}/_{2}$%	102,20	**Ultimo-Course:**	
do. do. von 1880	97 70	Disconto-Commandit	215,90
Anatol. 5% gar. Eis.-Obl.	88 10	Berliner Handels-Gesell.	160 70
Oesterr. Banknoten	177,90	Oesterr. Credit	175 60
Russ. Banknot. Cassa	235,35	Dynamite-Trust	159,20
do. do. Ultimo	235 50	Laurahütte	138 20
National-Hyp.-Cred.-Gesellschaft (110) $4^{1}/_{2}$%	104 90	Harpener	193,20
do. (110) 4%	100,10	Dortm. Union St.-Pr. 6%	84 40
do. (100) 4%	99,00	Ostpreuß. Südbahn	86 90
P. Hyp.-A.-B.(100) 4% I. Emission . .	93,80	Marienburg-Mlawkabahn	61 90
Stett.Vulc.-Act.Litt.B.	118 50	Mainzerbahn	118,60
Stett.Vulc.-Priorität.	130,50	Norddeutscher Lloyd	141,00
Stett. Maschinenb.-Anst. vorm. Möller u. Holberg Stamm-Akt. a 1000 M.	84,50	Lombarden	57,90
o. 6 proz. Prioritäten	101,00	Franzosen	109 90

Tendenz: fest.

Hamburg, 20. Januar, Nachm. 3 Uhr 30 Minuten. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Januar 81,50, per März 78,00, per Mai 76,50, per September 73,75. Ruhig.

Hamburg, 20. Januar, Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Januar 12,65, per März $12,72^{1}/_{2}$, per Mai $12,92^{1}/_{2}$, per August $13,22^{1}/_{2}$. Matt.

Bremen, 20. Januar. Petroleum (Schluß-Bericht) sehr fest, Standard white loko 6,65 B.

Wien, 20. Januar, Nachm. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 8,31 G., 8,36 B, per Mai-Juni 8,23 G., 8,28 B. Roggen per Frühjahr 7,32 G., 7,37 B., per Mai-Juni 7,26 G., 7,31 B. Mais per Mai-Juni 6,52 G., 6,57 B., per Juli August 6,62 G., 6,67 B. Hafer per Frühjahr 7,13 G., 7,18 B., per Mai-Juni 7,18 G., 7,23 B.

Amsterdam, 20. Januar, Nachmitt. 4 Uhr. Bancazinn 55,00.

Amsterdam, 20. Januar. Java-Kaffee good ordinary 58,50.

Amsterdam, 20. Januar, Nachm. Getreidemarkt. Weizen per März 221, per Mai —. Roggen per März 155, per Mai 149—150—149.

Antwerpen, 20. Januar, Nachmittags 2 Uhr 15 Minuten. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loko 20,00 bez. u. B., per Januar —,— bez., 20,00 B., per Februar —,— bez., 17,75 B., per März —,— bez., 16,50 B. Ruhig.

Antwerpen, 20. Januar, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen höher. — Roggen fest. — Hafer behauptet. — Gerste unverändert.

Paris, 20. Januar, Nachmittag. (Schluß-Kourse.) Fest.

		Kours v. 19.
3% amortisirb. Rente	96,10	96,15
3% Rente	95,65	95,50
$4^{1}/_{2}$% Anleihe	105,45	105,47
Italienische 5% Rente	92,20	92,15
Oesterr. Goldrente	97,50	$97^{3}/_{8}$
4% ungar. Goldrente	92,56	92,62
4% Russen de 1880	—,—	98,35
4% Russen de 1889	—,—	—,—
4% unifiz. Egypter	490,31	490,31
4% Spanier äußere Anleihe	76,00	$75^{7}/_{8}$
Konvert. Türken	19,10	19,07
Türkische Loose	77,60	78,40
4% privil. Türk.-Obligationen	414 50	413 70
Franzosen	542 50	542 50
Lombarden	301,25	302 50
„ Prioritäten	339 00	339,00
Banque ottomane	620,00	619,00
„ de Paris	843,75	838,75
„ d'escompte	561,25	560,00
Crédit foncier	1287,50	1286 25
„ mobilier	420,00	417,50
Meridional-Aktien	660,00	662,00
Panama-Kanal-Aktien	38,00	37,00
„ „ 5% Obligationen	38,00	35 00
Rio Tinto-Aktien	583,10	575,00
Suezkanal-Aktien	2437,00	2431,00
Gaz Parisien	1457,00	1452,00
Credit Lyonnais	835 00	833,75
Gaz pour le Fr. et l'Etrang.	555,00	555,00
Transatlantique	617,00	617 00
B. de France	4344,00	4365,00
Ville de Paris de 1871	405,00	408,00
Tabacs Ottom.	333,00	332,00
$2^{3}/_{4}$ Cons. Angl.	97,00	97,00
Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mt.	$122^{3}/_{16}$	$122^{3}/_{16}$
Wechsel auf London kurz	$25,23^{1}/_{2}$	25,23
Cheque auf London	$25,25^{1}/_{2}$	25,25
Wechs. Wien. k.	207,62	207,75
„ Amsterdam k.	218,50	219,00
„ Madrid k.	486,25	487,00
Comptoir d'Escompte neue	667,00	667,50
Robinson-Aktien	70,62	71 25

Paris, 20. Januar, Nachm. Rohzucker (Schlußbericht.) 88% ruhig, loko 33,25 bis 33,50. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Januar 35,75, per Februar 36,00, per März-Juni $36,62^{1}/_{2}$, per Mai-August $37,12^{1}/_{2}$.

Paris, 20. Januar, Nachmittags. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen träge, per Januar 26,60, per Februar 26,70, per März-Juni 27,00, per Mai-August 27,00. Roggen träge, per Januar 16,90, per Mai August 17,60. Mehl träge. per Januar 59,50, per Februar 59,70, per März-Juni 59,90, per Mai-August 59,80. Rüböl ruhig, per Januar 65,50, per Februar 65,75, per März-Juni 66,25, per Mai-August 68,00. Spiritus ruhig, per Januar 37,00, per Februar 37,50, per Mai-August 40,25, per September-Dezember 39,50. — Wetter: Schneeig.

London, 20. Januar. Chili-Kupfer 53,25, per 3 Monat 55,75.

London, 20. Januar. 96% Javazucker loko 15,25, ruhig, fest. — Rübenrohzucker loko $12^{5}/_{8}$, ruhig, — Centrifugal-Cuba —,—.

London, 20. Januar. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Bewölkt.

Liverpool, 20. Januar. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen $^{1}/_{2}$ d. niedriger, andere Artikel stetig. — Wetter: Regen.

Glasgow, 20. Januar, Nachm. Roheisen. (Schlußbericht.) Mixed numbres warrants 47 Sh. 2 d.

Newyork, 20. Januar, Vormittags. Petroleum. (Anfangskourse.) Pipe line certificates per Februar 73,37. Weizen per Mai 102,37.

Newyork, 20. Januar. Wechsel auf London $4,84^{1}/_{2}$. Petroleum in Newyork 7,40, in Philadelphia 7,40, rohes (Marke Parkers) 7,05. Pipe line certif. per Februar — D. $73^{3}/_{4}$ C. Mehl 3 D. 80 C. Rother Winter-Weizen 1 D. $07^{3}/_{8}$ C. Weizen per laufenden Monat 1 D. $05^{3}/_{8}$ C., per Februar 1 D. $05^{3}/_{8}$ C., per Mai 1 D $03^{1}/_{4}$ C. Getreidefracht 4,00. Mais $59^{7}/_{8}$. Zucker $4^{7}/_{8}$. Schmalz loko 6,07. Kaffee loko fair Rio Nr. 3 19,00. Kaffee per Februar ord. Rio Nr. 7 16,32. Kaffee per April ord. Rio Nr. 7 15,67. Weizen (Anfangs-Kours) per Mai $102^{3}/_{8}$.

Newyork, 20. Januar. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 34,000, do. nach Frankreich —, do. nach anderen Häfen des Kontinents 14,000 do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 60,000, do. nach anderen Häfen des Kontinents — Orts.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 21. Januar. Die Meldungen über die Kälte und den großen Schneefall im ganzen Lande, sowie die damit verbundenen Verkehrsstörungen lauten sehr ernst, überall macht sich ein beängstigender Mangel an Lebensmitteln und Kohlen fühlbar; wo Wassermangel aufgetreten, haben sich bereits ansteckende Krankheiten, wie Blattern und Typhus, eingestellt. Graz und Triest sind von dem Norden gänzlich abgeschnitten; die Züge zwischen hier und Pest verkehren nur mit vielstündiger Verspätung.

Wien, 21. Januar. Wie die „N. Fr. Pr." aus Petersburg erfährt, hat die russische Regierung anläßlich des Falles Latzki die bulgarische Regierung darauf aufmerksam machen lassen, daß sich in Bulgarien nicht nur eine große Anzahl russischer Nihilisten aufhalte, sondern daß auch solche im bulgarischen Staatsdienste Verwendung gefunden haben, von wo aus dieselben Komplotte gegen den Zaren und dessen Regierung schmieden.

Fiume, 20. Jannar. Durch Explosion einer Quantität Dynamit sind sieben Mann verwundet und ein Mann getödtet.

Temesvar, 20. Januar. Ein gewisser Pera Pettcovics schleuderte aus Rache in die Kludstische Menagerie in Orawitza eine Dynamitpatrone mit brennender Lunte unter den Löwenkäfig. Die Patrone explodirte allerdings, zertrümmerte aber nur zwei leere Käfige, so daß weder die zahlreichen Menageriebesucher noch Thiere verletzt wurden. Der Thäter ist verhaftet.

Paris, 20. Januar. Der österreichisch-ungarische Botschafter Graf Hoyos stürzte gestern Nachmittag beim Schlittschuhlaufen im Bois de Boulogne und mußte bis zum Pavillon der Schlittschuhläufer-Klubs getragen werden, wo der Arzt eine Verstauchung des Knöchelgelenks konstatirte. Graf Hoyos begab sich zu Wagen nach dem Botschaftshotel. Der Botschafter wird längere Zeit das Bett hüten müssen.

Paris, 20. Januar. Die gesammte Presse hebt den Erfolg hervor, welchen der Minister Ribot gelegentlich der Diskussion über die Kündigung der Handelsverträge erzielt hat. Die Zeitungen betonen besonders die Art und Weise, in welcher Ribot die delikate Sache behandelt hat, ohne daß zwischen Frankreich und irgend einem anderen Staate Streitigkeiten entstanden.

Lissabon, 20. Januar. (Meldung des Reuter'schen Bureaus.) Die Kortes werden in einigen Wochen einberufen werden, um die Grundlagen der afrikanischen Konvention mit England zu prüfen.

London, 20. Januar. Die Adresse wegen der Judenverfolgung in Rußland soll doch noch überreicht werden. Diesbezügliche Schritte werden in Berathung gezogen.

London, 21. Januar. Wie es heißt, hätte der Herzog von Bedford sich durch einen Revolverschuß getödtet. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß der Herzog an heftigen Schmerzen gelitten habe, die eine Störung des Gehirns verursacht hätten.

Petersburg, 20. Januar. Es verlautet, daß die in Konstantinopel verhafteten Russen Lutski und Fürst Nakaschidsei schon seit einigen Tagen sich hier befinden. Dieselben werden großer Fälschungen angeklagt, welche vor einigen Jahren zum Schaden einiger Petersburger und Moskauer Banken ausgeführt waren, zu dem Zwecke Geld für terroristische Unternehmungen herbeizuschaffen.

Petersburg, 20. Januar. Der Kaiser hat den Finanzminister Wyschnegradski zu seinen bisherigen außerordentlichen Erfolgen beglückwünscht. Die Position des Ministers ist befestigter denn je.

Bukarest, 21. Januar. Der Zolltarif, welcher der neuen Handelskammer zur Begutachtung zugeht, strebt die vertragslose Regelung aller ausländischen Handelsbeziehungen an.

Washington, 20. Januar. Es verlautet, der Präsident werde der Bill betr. die freie Silberausprägung ein Veto entgegensetzen, wenn dieselbe nicht im Sinne einer Beschränkung der Ausprägung auf das in Amerika produzirte Silber geändert werde.

Dem General Miles gelang es die Aufregung unter den Indianern zu beschwichtigen.

Bei der Leichenfeier des ehemaligen Gesandten Bancroft legte der deutsche Gesandte im Namen Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm einen Kranz auf den Sarg.

Nach einem Telegramme aus Valparaiso wäre die Blockade auch über Pisagena und Caletabuena verhängt.

Offene Stellen.

Männliche.

1 Lehrling zur Tischlerei wird verlangt bei **A. Mäder**, Pölitzerstr. 19.

2 Kellner gleich, 1 Hausdiener für Hotel, 3 für Restaurants, 1 Diener verlangt Frau Agent **Scheel**, Mönchenstr. 16, 2 Tr.

1 tücht. Schneidergesellen für bestellte Arbeit auf Woche verlangt **H. Köpp**, Albrechtstr. 6, v. 4 Tr.

1 tüchtiger Hosenschneider auf dauernde Beschäftigung wird sofort verlangt bei **Mannischeff**, Mönchenstr 25.

Tüchtige Abonnentensammler werden verlangt. **F. Gastell**, Kirchplatz 5.

Schneidergesellen auf bestellte Arbeit, Halbstück, werden verlangt bei **C. Kersten**, Grabow a. O., Breitestr. 36.

Ein tüchtiger Bügler auf Hosen wird verlangt Rosengarten 54, v. 3 Tr.

Weibliche.

Masch.- u. Handnähter. a. g. Stoffhosen fd. dauernde Beschäftig. **F. Werth**, Grabow, Langestr. 61.

Hosennähterinnen verlangt **W. Droese**, Rosengarten 41–44.

Hand- und Maschinen-Nähterin m. Maschine auf gute Knaben-Anzüge verlangt Rosengarten 31, V. 1 Tr.

Maschinen- und Hand-Nähterin auf Hosen verl. große Domstr. 17, II.

10 Mädchen, a Landmädchen, verl. Liebenow, Krautmarkt 3

1 geübte Hand- u. Maschinennähterin a. nur gute Arb. erhält dauernde Beschäftigung Burscherstr. 2, H. p. r.

Saubere **Hosennähterinnen** in und außer dem Hause verlangt Splittstraße 3, 2 Tr.

Mädchen für Alles und Kindermädchen verlangt sogl. Frau **Krauel**, kl. Domstr. 11.

Hosen-Nähterinnen in und außer dem Hause v. Rosengarten 52, III.

Maschinen- u. Handnähterinnen auf Herren-Jackets werden sof. verl. Falkenwalderstr. 23, p. l.

Hand- und Maschinen-Nähterin auf Jackets w. verl. Lindenstr. 17, v. III l.

1 Aufwärterin für einige Vormittagsstunden wird verlangt Falkenwalderstr. 134, I l.

Eine Aufwärterin wird gewünscht Frankenstr. 3, I r.

Köch., Mädchen f. Alles, Hausmädchen erhalt. sofort alle die besten Stell. d. Fr. **Giebeke**, Schuhstr. 6, v III.

1 junges Mädchen z. Erlernung beff. Knabengarder. wird verl. Frankenstr. 6, II.

Hosennähterinnen finden dauernde Beschäftigung Rosengarten 7, v. IV.

1 Mädchen für alle häusl. Arbeiten zum 1. Febr. cr. verlangt Papenstr. 11, II r.

Vermiethungen.

Wohnungen.

Rosengarten 61 eine Wohnung im Hinterhause von Stube, Kammer u. Küche mit Zubehör zum 1. Februar zu verm. Näheres part.

Eine herrschaftliche Wohnung mit 5 Zimmern, Balkon und schöner Aussicht ist **Parade-Platz 11, III**, für 800 M. zum 1. April d. J. zu vermiethen. Zu besichtigen von 11 bis 1 Uhr.

Bogislavstr. 15 e. Wohn. v. 4 u. e. v. 3 Zimm. m. Badestub. u. r. Zubeh z. 1. 4. miethsfr. Näh bei **Radefeldt, Falkenwalderstr. 135, p.**

Wohnung zu 10,50 M. zu vermiethen Grabow, Lindenstr. 22.

Paradeplatz 34
Wohnung von 3 Stuben und Zubehör zu vermiethen.

1 Wohnung von Stube, Kammer und Wasserleitung ist an 2 Leute z. 1. zu verm. Mönchenstr. 16, 2 Tr. r.

3 **Stuben** und Zubehör sogleich oder später zu vermiethen Bogislavstr. 4.

Augustastraße 10, 2 Tr.,
5 Zimmer, Mädchenzimmer mit reichl. Zubehör zum 1. April wegen Versetzung z. verm. Besichtig. v. 11-1 Uhr.

1 Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern und Küche, 1 Stube mit Kochofen sind zum 1. Februar zu verm. Näheres bei **M. Piper**, Albrechtstr. 8, 2 Tr.

Falkenwalderstr. 115 2 Stb., Kch., Entr., Clos. z. 1. Febr. N. i. Porzgesch.

Louisenstr. 2 ist eine kleine Wohnung von Stube, Kammer und Küche miethsfrei.

Artilleriestr. 6 ist zum 1. April eine Wohnung von 2 Stuben gr. Kabinet, Küche 1 Tr. hoch zu vermiethen. Preis 32 M.

Giesebrechtstr. 6 sind 4 Stuben mit reichlichem Zubehör z. 1. April z. verm.

Wohnungen von 2 u. 3 Stuben, sowie eine kleine Wohnung zum 1. Februar resp. 1. April zu vermiethen. Näheres Bollwerk 37, part.

Die in meinem Hause 2 Treppen hoch belegene, aus 5 Zimmern und Zubehör bestehende Wohnung ist an einen **ruhigen** Miether bei entsprechendem Zins zu vermiethen. **A. Collas**, Pölitzerstr. 87.

Stuben.

Wilhelmstr. 23, 4 Tr. e. möbl. Zimmer a. 1 o. 2 Herren z. vm.

1 jg. Mann f. frdl. Schlafst. Viktoriaplatz 7, H. 2 Tr. l.

1 ordtl. j. Mann f. frdl. Schlafst. Elisabethstr. 45, H. IV l.

1 ordtl. j. Mann f. frdl. Schlafst. Hohenzollernstr. 65, H. II grz.

1 anst. Mann findet zu sogleich gute Wohnung bei kinderlosen Leuten **Friedrichstr. 9, Hof 1 Tr. l.**

Falkenwalderstr. 2, 3 Tr. r. ein möblirtes Zimmer zu vermiethen bei **Erdmann.**

1 ordentl. Mann fd. Schlafstelle Rosengarten 8, H. III l.

1 jg. Mann fd. sof. od. sp. Schlafst. Louisenstr. 12, Vdh. III, Kl. l.

1 frdl. Schlafstelle zu verm. gr. Wollweberstr. 17, H. II.

Eine leere Stube ist sofort zu vermiethen bei **Berndt**, Burscherstr. 48, H. part. l.

Zwei anständige junge Leute finden sofort freundliche Schlafstelle kl. Wollweberstr. 8, 2 Tr. l.

Eine leere Stube zu vermiethen Klosterstraße 5, 2 Tr.

1 jg. Mann find. Schlafst. gr. Wollweberstr. 23, H. II.

Verkäufe.



Uhren Uhren
aller Art
verkauft und reparirt unter Garantie
R. Stabreit, Uhrmacher,
2 Papenstr. 2, nahe der Mönchenstr.
Theilzahlung ohne Aufschlag.

Opitz & Schubbert, Stettin,

Pölitzerstrasse 93.

Destillation. Fabrik ff. Liqueure und Branntweine.

Destillirte künstl. Mineralwasser aus chemisch reinen Ingredienzien wie

Brauselimonaden

halten wir gütiger Beachtung empfohlen.

Unsere direct bezogenen		
Moselweine	a Flasche	**1,00–2,00 M.**
Rothweine	„ „	**1,00–3,00** „
Ungarweine	„ „	**0,75–3,00** „
Portweine	„ „	**1,50–3,00** „
Madeira, Sherry	„ „	**2,00–3,00** „

bringen hierdurch in empfehlende Erinnerung.

Zu Festlichkeiten
halten bestens empfohlen
Arac's, Cognac's, Rum's.
Arac-, Burgunder-, Kaiser-, Portwein-, Rum-, Rothwein-, Royal-, Schlummer-, Sherry-, Victoria-Punsch-Essenzen.
Grog- und Glühwein-Essenzen
zu Tagespreisen.

Haupt-Niederlage
für die Provinz Pommern und die Ostseehäfen der Kohlensäure-Industrie **Lychen.**
Grösste Spezialfabrik für **flüssige Kohlensäure.**
Lieferungen z. **Original-Fabrikpreisen.** — Flaschen u. Gewinde passen zu jedem Apparat. Günstige Bezugsbedingungen. — **Preislisten** werden auf Wunsch portofrei zugesandt.

Vertretung in **Patent-Prozessen.** | **PATENTE** all. Länd. werd. prompt u. korrekt nachgesucht d. **C. Kesseler**, Patent- u. techn. Bureau, **Berlin SW. 11**, Anhaltstr. 6. Ausführl. Prospekte gratis. | Berichte üb. **Patent-Anmeldung.**

Haar=Ausfall

— **wie solchem vorzubeugen und wie solcher zu bekämpfen ist — ob ein neuer Haarwuchs noch möglich und zu erhoffen ist, darüber** giebt in präciser und klarer Weise, unter Berücksichtigung der **neuesten** Errungenschaften auf dem Gebiete der Haargesundheitspflege, ausführliche Aufklärung und Belehrung **Georg Kühne's allseitig belobter Rathgeber für rationelle Haarpflege. 6. Auflage.**

Derselbe ist **gratis** und **portofrei** zu erhalten vom Verfasser:

Apotheker *Georg Kühne*, Dresden-Neust.

Ebendaselbst gratis sind Georg Kühne's Abhandlungen über eine **rationelle Pflege des Teints und der Zähne** zu haben.

Patzenhofer.

Allen unseren werthen Kunden und dem hochverehrten Publikum von Stettin und Umgegend zur gefälligen Kenntnißnahme, daß nur nachstehende Herren Materialisten und Restaurateure unser so beliebtes Bier führen.

A. Murawski,
Vertreter der
Aktien-Brauerei-Gesellschaft Friedrichshöhe vorm. Patzenhofer
in Berlin.

Herr **Zimmermann**, Unterw. Steinstr. 1.
„ **Hackmeyer**, gr. Lastadie.
„ **Krüger**, Giesebrechtstr.
„ **Riebe**, Giesebrechtstr.
„ **Bagemühl**, Hohenzollernstr.
„ **Matull**, grüne Schanze 2.
„ **Schuhmacher**, Bogislavstr. 6.

Herr **Pagels**, Gr. Wollweberstr.
„ **G. Pahlke**, Restaurant, Kirchplatz 5.
„ **Last**, Grabow, Langestr.
„ **Haase**, Grabow, Langestr.
„ **Schmidt**, Grabow, Frankenstr.
„ **Bethke**, Bredow, Karlstr.
„ **Blume**, Züllchow.

NB. Weitere Niederlagen werden gern vergeben und sind Bestellungen abzugeben bei

A. Murawski, Moltke- und Augustastr.-Ecke.



Ein flotter Schnurrbart
sowie **Vollbart** werden am schnellsten und sichersten **unter Garantie** erzeugt durch **Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.**
Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret auch gegen Nachnahme **Per Dose 2,50 M.** Zu haben in **Stettin** bei **Theodor Pée**, Breitestrasse 60. und **Grabow**, Langestrasse 1.

Zur Ball-Saison empfehle ich:

Atlasse, Sammete, Plusche, seidene Bänder

in den modernsten Lichtfarben.

Ball-Handschuhe und Ball-Strümpfe
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

C. L. Geletneky,

Roßmarktstraße 18.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Wollwaarenfabrik von **Bernh. Curt Pechstein, Mülhausen i. Th.**, fertigt aus alten gestrickten und anderen **Wollsachen** und **Abfällen haltbare** und **gediegene Kleiderstoffe** in den modernsten Mustern bei billigster Preisstellung u. schneller Bedienung. Annahme und Muster bei **Paul Schmidt, Stettin**, Falkenwalderstr. 105.

Hauptziehung.

Königl. Preuss. 183. Staatslotterie

vom 20. Januar bis 7. Februar, täglich 4000 Gewinne,

Hauptgewinn: 600.000 Mark.

Original-Loose mit Bedingung der Rückgabe nach beendeter Ziehung event. nach Gewinnauszahlung.

1/1 Mk. 220, 1/2 Mk. 110, 1/4 Mk. 55, 1/8 Mk. 28.

Antheile 1/5 44, 1/8 27 1/2, 1/10 22, 1/16 13,75, 1/20 11, 1/32 7, 1/40 5,60, 1/64 3,50 M.
Für Porto und Liste sind 75 Pf. beizufügen. **Gewinnauszahlung planmäßig.**

Croner & Co., Staats-Lotterie-Effekten-Handlung, Bank- u. Wechsel-Geschäft, **Berlin W.**, U. d. Linden, innerhalb d. Passage.

Reichsbank-Giro-Conto. — Telephon-Amt I 2086.

Telegramm-Adresse: **Croner**, Berlin Passage.

Eichene und fichtene Plankensärge, Metall-Särge,
ganz gekehlte, halb gekehlte und Kindersärge mit **innerer** und **äußerer Decoration** liefert sofort **M. Hoppe**, Tischlermstr. Klosterhof Nr. 21.

Pferdedecken,

Deckenstoffe in größter Auswahl offerirt
Spezialgeschäft
Fr. Marquardt. Louisenstr. 22.



Prämiirt. Prämiirt.

Wäscherollen
in bester Ausführung unter **Garantie.**
J. Gollnow, Stettin.

Für Bücherfreunde!

[Interessante Werke und Schriften]

zu den allerbilligsten Preisen!!

Garantie für komplet! und fehlerfrei!!!

1) **Göthe's** Werke, die vorzügliche Auswahl in 16 Bänden, Klassiker-Format, in eleganten Einbänden mit Vergoldung gebunden, 2) **Fürst Bismarck**, sein Leben und Wirken von **Brachvogel**, mit Portr., 3) **Auswanderer-** und Ansiedlerleben in Brasilien, Landes- und Völkerkunde, 256 Seiten mit Kupfertafeln in Ton- und Farbendruck, größtes Oktav-Format, alle **3** Bücher zusammen nur 9 M. — **Brockhaus größtes Konversations-Lexikon**, 11. vorvorletzte Aufl., vollst. von A–Z, in **15** großen starken Bänden geb., statt 120 M. antiqu. für nur 30 M., (franko in vier Postpacketen 32 M.). **Pierer's** Konversations-Lexikon, 2. Aufl. vollständig in 34 Bänden, gebunden, Ladenpreis 120 M., antiquarisch für 20 M. 50 (franko in 5 Postpacketen 23 M.). **Meyers Konversations-Lexikon**, 2. vorvorletzte Aufl., vollständig von A–Z mit Bild. in 16 großen starken Bänden gebunden, statt 160 M. antiquarisch für 45 M. (franko in 5 Postpacketen für 47 1/2 M.) — 1) **Shakespeare's** sämmtliche Werke, die **illustrirte** deutsche Ausgabe, 4 Oktavbände, mit ca. 300 Illustrationen, elegant gebunden, 2) **Tristan Schandi's** Leben und Meinungen, berühmtes Werk von Lorenz Sterne, 3) Die Schweiz, Ober-Italien 2c. von Berlepsch, mit 45 Ansichten, Karten 2c., elegant gebunden, alle **3** Werke **zusammen** nur 9 M. — 1) Briefe aus der Hölle, sensationelles Werk in groß Oktav, 2) Im Jenseits, elegant gebunden, Beide zusammen 4 M. 50. — 1) Dr. **Zimmermann's** Naturwunder und Reich der Luft mit Illustrationen, gr. Oktav, 2) **Bilder aus** der Völkerkunde, mit 96 Abbildungen, groß Oktav, beide Werke zusammen 4 M. 50. **Lessing-Gallerie**, Prachtkupferwerk, mit **30** Stahlstichen, Kunstblätter von Pecht. Salon-Prachtband mit Goldschnitt nur 6 M. — **Schleiermachers** berühmte Predigten, 4 große Oktavbände, statt 18 M., nur 6 M. — Geschichte der **Italienischen Malerei** (Michael Angelo, Leonardo da Vinci, Rafael), Pracht-Kupferwerk in gr. Okt., mit den Kunstblättern nur 4 M. 50. — 1) **Heine's** sämmtl. Werke, 12 Bände, in eleg. Einbänden, 2) Italienische Dichter- und Künstler-Profile, gr. Oktav, 3) **E. T. H. Hoffmann's** berühmtes Werk Kater Murr, 2 Theile, alle 3 Werke zus. nur 9 M. — **Anatomischer Bilder-Atlas** mit **138** Abbild., nebst vollst. Beschreibung größt. Quer-Quart-Format, nur 4 M. 50. — **Lessing's** Leben und Werke, v. H. Zimmern, in 2 groß Oktavb., statt 14 M. für nur 4 M. 50. — **Washington Irving's** ausgew. Werke, gr. Prachtausgabe mit Illustrationen v. Camphausen 2c., groß Format, statt 18 M. nur 4 M. 50. — 1) **Land- und Hauswirthschaft** von Dr. **Hamm**, mit ca. 400 Abbildungen, groß Format, 2) **Der Zimmergarten**, vollständige Anleitung mit sehr vielen Illustrationen, eleg. kartonnirt. Beide zus. nur 3 M. 50. — 1) Aus Deutschlands großer Kaiserzeit. Band I u. II, Ladenpreis 6 M. 2) Naturgeschichtlicher Bilder-Atlas aller Reiche, mit ca. **1000** Abbildungen, Quer-Quart, Beides zus. nur 3 M. 50. — 1) **Saphir's** humoristische Werke, in 4 Bänden, in eleg. Einbänden, 2) **Heinrich Heine** u. die Frauen mit Portraits, beide Werke zus. 6 M. — **1001 Nacht**, die **große** Pracht-Ausgabe mit **200** Bildern, Quartformat im schönsten Prachteinband mit Vergoldung nur 8 M.! — **Paul de Kock's** humoristische Romane, illustrirte deutsche Ausgabe, 20 Theile Klassiker-Format, mit Bildern, nur 9 M. — 1) Die Schönheit der Frau mit Illustrationen, 2) Der Mensch und sein Geschlecht, Beides zus. 3 M. — 1) Geheimbuch der Ehe, 2) Der Haus- und Selbst-Arzt mit Illustr. geb., groß Oktav, beides zusammen 3 M. — **Geschichte der Revolutions-Jahre** v. 1848 an. Eine umfassende geschichtliche Darstellung von Bernstein, 260 Seiten größtes Oktav nur 2 M. — Alex Dumas, Graf v. Monte Christo, 6 Oktavbände, 5 M. — **Ueber die Ehe**, hochinteressantes Werk, 312 Seiten, gr. Oktav. 2 M. 50, 1) Memoiren eines Polizeibeamten, 2) Memoiren eines Advokaten. Beide Werke in groß Oktav zusammen 4 M. — 1) **Boccacio**, Decameron, die schöne Ausgabe in gr. Oktav, 2) **Der Hochstapler**, Sittengemälde, zus. 3 M. **Aus Rußland**, 1) der **russische Nihilismus**, 2) Mysterien, Aufzeichnungen eines ehemaligen Nihilisten, 2 Bände Oktav, nur 3 M. 50 Pf. (Hochinteressant.) — **Adrian Balbi's** Allgemeine ausführliche **Erdbeschreibung**, das größte derartige geogr. **Werk**, in 2 großen starken Bänden, größtes Oktav-Format, statt 20 M. nur 5 M. — **Grazien-Album**, 25 photogr. Lichtdruckbilder in groß Okt., in eleg. Mappe m. Vergoldung 5 Mk. — 1) Frauenkniffe, Erfahrungen eines Roués, 2) **Der Frauenspiegel** gr. Okt., beides zus. 3 M. — Ueber Land und Meer pr. vollständiger Band in größtem Format 3 M. — Gartenlaube pr. vollständiger Jahrgang, in groß Quart. 2 M. 50. — 1) Schalk, mit 1000den Illustrationen, pr. vollständiger Band in Quart, 2) Anekdoten-Lexikon, beides zusammen 3 M. 50. — Marie Sophie **Schwartz** beliebte Romane. **12** Bände, Klassiker-Format nur 4 M. 50. — 1) **Schiller's** sämmtl. Werke, die vollständige **Klassiker-Ausgabe** in **12 Bänden**, in reich vergoldeten Einbänden gebunden, 2) Serbien und Bulgarien, Schild. v. Land u. Leuten, illustr. 3) Eine Gedichtsammlung elegant gebunden mit Goldschnitt, 4) Die Jahre der Reaktion, historische Revolutionsereignisse 2c., hochinteressant von Dr. Bernstein. — Alle **Vier** Werke zus. nur **9** M. — 1) **Körner's** sämmtliche Werke, elegant gebunden, 2) **Becker's** Geschichte der Griechen, für die Jugend, 3 Theile, Oktav, eleg. gebunden, beide Werke zusammen nur 4 M. 50. — 1) **Schiller-Halle**, Gedanken-Schatz aus Schiller's Werken und Briefen, 620 Seiten groß Oktav, 2) Heinrich Heine und die Frauen mit Porträts, zus. nur 4 M. — **Casanova's** Memoiren, beste deutsche vollständigste Ausgabe in 17 Oktavbänden nur 15 M. — Mathilde, oder Memoiren e. jungen Frau, 4 Bände gr. Okt. 4 M. 50 Pf. — **Bulwer's** beliebte Romane, die deutsche Kabinet-Ausgabe, **35** Bändchen für nur 6 M. — **Egyptische Geheimnisse, 4** Theile, mit über **1200** bewährten Geheim- u. Sympathiemitteln, 4 M. (selten). — Geschichten und Enthüllungen der ganzen **Freimaurerei** vom Ursprung bis zur Gegenwart, Sitten, Gebräuche 2c., groß Oktav, statt 12 M. nur 4 M. — **Die Welt der Vögel**, die Prachtausgabe von Michelet, mit **hunderten** Abbildungen, elegant ausgestattet, großes Format, nur 4 M. 50. — Die Geheimnisse von Berlin, Berlins berühmte und berüchtigte Häuser, in 2 großen starken Bänden, nur 4 M. 50 Pf. — 1) **Schlössing**, Handelskorrespondenz in 6 Sprachen, 2) **Hogarth's** 58 Illustrationen nebst Text, eleg. geb. zus. 3 M. — 1) Vor den Koulissen, Interessantes aus dem Theaterleben mit 44 Porträts, 2) Hamburger Theater-Dekameron (sehr interessant), beides zusammen nur 4 M. 50. — Atlas des Bauwesens mit ca. 500 Abbildungen, Quer-Quart, 4 M. **Botanischer** Bilder-Atlas mit ca. 600 Abbildungen nebst Text, groß Quer-Quart, nur 4 M. 50. — Zoologischer Bilder-Altas m. 860 Abbildungen nebst Text, v. Dr. **C. Vogt**, groß Quer-Quart nur 5 M. — **English Novels**, **12** Bände interessante **englische** Original-Romane, statt 18 M. nur 4 M. 50 Pf. **Der Dänische Hof**, 7 große Octavbände, statt 30 M. nur 8 M. (sehr selten). 1) **Lessing's** sämmtliche poetische und dramatische Werke, elegant gebunden, 2) **Immermann's** Dramen, Oktav Ausgabe, 3) **Spinoza's** System der Philosophie in Oktav-Ausg., alle 3 Werke zusammen 4 M. 50. — Geschichte **Julius Cäsars** vom Kaiser Napoleon III., deutsche Pr.-Ausg. in 2 großen starken Bänden, statt 21 M. für 5 M. — **24** Bände interess. vorzüglicher Romane 2c. bedeutender Schriftsteller, statt Ladenpreis ca. 70 M., für nur 9 M., 10 Bände do. nur 4 M. 50. — Das 6te und 7te Buch Moses, Geheimnisse aller Geheimnisse, das ist magisch Geisterkunst, nach einer alten Handschrift, deutsch, mit vielen Abbildungen, sammt wichtigen Anhang nur 6 M. (Interessante Kuriosität.) — **Die Kriege Frankreichs** gegen Deutschland seit 2 Jahrhunderten, das berühmte Werk von Wickede, in 3 Oktavbänden, statt 15 M. nur 4 M. 50. — **Dresdener Gemälde-Gallerie**, **25** Meisterwerke, größtes Oktav in Pracht-Mappe mit Vergoldung nur 5 M. — **Kalisch's** komische Werke (67 lustige Abtheilungen) in 5 Theilen, größtes Oktav mit hunderten Illustrationen für 3 M. 50. — **Raphael-Gallerie, 25** Meisterwerke Raphaels größt Octav, in Prachtmappe mit Vergoldung, nur 5 M. —

Jugendschriften-Ausverkauf.

1) **Grimm's** Märchenbuch mit den Farbendruckbildern, elegant, 2) Ein Bilderbüchlein, 3) Bunte Welt 1889, die interessantesten Erzählungen, Gedichte Lieder 2c., reizend illustrirt, groß Format, Alle 3 zusammen nur 2 Mk. — 1) **Coopers** Lederstrumpf-Erzählungen, Indianergeschichten mit Farbendruckbildern, elegant, 2) Aus der Kaiserzeit, Lebensbilder deutscher Kaiser, Band 1 u 2, Ladenpreis 6 M., beide zusammen nur 3 M. — — 1) Nordpolfahrten von den ältesten Zeiten bis Gegenwart, illustrirt, 2) Des Jugendfreundes Erzählungen, mit kolorirten Bildern, 3) 1001 Nacht, mit kolorirten Bildern, elegant, Alle 3 zusammen nur 3 M. — 1) Skizzen und Bilder aus allen Reichen der Natur, 256 Seiten Oktav, mit Landschaftsbildern, 2) Das Mineralienbuch mit Abbildungen, 3) die Wunder des Himmels 2c. mit kolorirt. Bild, Alle 3 zusamm. nur 3 M. —

Musik im Hause!

455 Piecen für Piano zusammen für nur 10 Mark!!

100 der beliebtesten schönsten neuen Tänze.
100 der schönsten Volkslieder aller Nationen für Piano nebst Text.
41 berühmte Kompositionen von Schumann.
14 brillante Konzertstücke von Chopin, Rubinstein, Weber 2c.
18 brillante Salonstücke von Schubert, Mendelsohn, Tschaikowsky 2c. 2c.
182 Lieblingsstücke von Mozart, Beethoven, Weber u. A., sowie aus Opern 2c.

Alle diese **455** Piecen in schönen großen Quart-Ausgaben, in 6 hübsch ausgestatteten Albums mit gutem Druck und schönem Papier, gänzlich neu und fehlerfrei

zusammen für 10 Mark.

Ferner liefere a) **50** der schönsten u. neuesten **Operetten** (als Fledermaus, Boccaccio 2c. 2c. in Auszügen, Potpourris 2c für Piano. b) **30** große **Opern**, Potpourris für Piano in 5 Albums. c) **100** beliebte Tänze von Johann Strauß für Piano.

Diese Collektion (a. b. c.) in **7** Album groß Quart, für den billigen Preis von **10** M.

Geschäftsprinzip seit 33 Jahren: Jeder Auftrag wird sofort in guten, **fehlerfreien** Exemplaren prompt expedirt von der **Export-Buchhandlung** von

J. D. Polack in Hamburg.

Im eigenen Hause: Gänsemarkt 30–31.

Expedition gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages. Bücher und Musikalien sind überall **zoll- und steuerfrei.**

Die bei der Inventur zurückgesetzten

Porzellan- u. Glaswaaren

(weiße und bunte Kaffee- und Tafelgeschirre, einzelne Tassen, Milchkannen, Kaffeekannen, Schüsseln, Leuchter, Blumentöpfe, Waschgeschirre, einzelne Dutzende und Reste von Wein-, Bier- und Champagnergläsern 2c.)
werden zu äußerst billigen Preisen verkauft.

Paul Schlegel,

Porzellan- u. Glashandlung,
Louisenstraße 9.

Die bekannten
guten englisch holländischen
Thee-Sorten
von
Lensing & van Gülpen
in
Emmerich

Schutz-Marke.

Sorte	Preis	Sorte	Preis
Congo-Gruss . . .	M. 75 p. Pfd.	**Finest Lapseng-Souchon**	M. 3.50 p. Pfd.
Familien-Thee . . .	„ .— „ „	**Feinste Pecco-Melange**	„ 4.25 „ „
Congo-Melange . . .	„ 2.50 „ „	**New Seasons-Souchong** (Russische Mischung) . .	„ 4.75 „ „
Souchon-Melange (Englische Mischung)	„ 3.— „ „	**Moning Congo-Melange**	„ 5.— „ „
Assam Pecco-Melange (Indische Mischung) . .	„ 3.25 „ „	**Extrafine Souchong** .	„ 5.50 „ „
		Selected Souchon . . .	„ 6.50 „ „

Mandarin-Melange Mk. 7.50 per Pfd.
werden hier in allen besseren Delicatessen & Materialwaaren-Handlungen verkauft.

Neuheit.

Abziehbilder zum Dekoriren von Wachs- und Stearinlichten. **Abziehbilder** für technische Zwecke (für Kasten, Tische, Stühle, Schaalen, Teller, Laterna magica 2c.) offerirt

R. Grassmann,
Schulzenstr. 9. Kirchplatz 4.

Spezial-Niederlage
in
Chocoladen und Zuckerwaaren
aus der Fabrik von
Gebrüder Stollwerck, Cöln a. Rh.

Heyl & Meske,
46, Breitestr. 46.

Glückst. Dörrgemüse,
hochfein im Geschmack,
100 Gramm für 4—6 Pers. reichend.

ff. **Perlbohnen**	60 Pf.
ff. **Schnittbohnen**	40 Pf.
ff. **Erbsen**	40 Pf.
ff. **Julienne**	25 Pf.

Braunschweiger Gemüse-Konserven,
Spargel, Erbsen, Bohnen, Hochf. eingem. Früchte.
Erbswurst-Konserve.

Corned Beef	Pfund 70 Pf.
Ia. Sardellen	Pfund 70 Pf.
Fürstenflagger Käse	Pfund 80 Pf.

empfiehlt
Joh. Walpuski,
„Pommersche Butter-Handlung"
2, Fischmarkt 2.

---

6 Augustastraße 6,
Eckladen Moltkestraße.
Empfehle hiermit, wie alle Jahre, meine selbst ein gemachten

Compote,

Gelees, Marmeladen und **Fruchtsäfte**, ganz besonders empfehle ich **Preißelbeeren**, stark in Zucker ei g.kocht, bei Abnahme von 10 ℳ 40 ₰ das Pfund

Frau **Kienscherf.**

Ausstattungs-Magazin!
Wäsche-Fabrik!

Gebr. Freymann,

Schulzenstraße 21,
empfehlen:

Bettfedern und Daunen,
beste gereinigte böhmische Waare, mit dem denkbar geringsten Nutzen.

Bett-Inlette
für Ober- und Unterbetten, fertig genäht u. vom Stück nur federdichte Qualitäten zu auffallend billigen Preisen.

Handtücher, Tischtücher, Servietten, Gedecke
und sämmtliche
Leinen und Baumwollenwaaren
in bekannt größter Auswahl.

Pianinos, neukreuzs., v. **380** ℳ an Ohne Anz. a **15** ℳ monatl. **Kostenfreie,** 4 wöch. **Probesend.** Fabrik **Stern,** Berlin Neanderstr. 16.

A. Toepfer,
Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers u. Ihrer Maj. der Kais. Friedrich
Mönchenstr. 19.
Preiswürdige und gediegene
Küchen-Einrichtungen,
Küchenmöbel aller Art,
Gartenmöbel, Eisschränke, Closets, Badeartikel, eis. Bettstellen, Kochherde,
Petroleumkocher, Kaffee- und Theebretter, Nickel-Kaffee- und Thee-Service, Christofle Essbestecke,
Lampen, Kronen, Ampeln,
Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.
A. Toepfer, Mönchenstr. 19.

!! Echt ungarische Gebirgsweine !!

Alter weißer Tischwein	p. Ltr. Fl. 0,24	=	ℳ 0,45
„ „ „ Ia	„ „ 0,28	=	„ 0,52
„ „ „ 1872er	„ „ 0,32	=	„ 0,60
„ „ **Riesling** (für Kranke)	„ „ 0,35	=	„ 0,65
Tokayer Muster Ausbruch (Medizinalwein süß)	„ „ 0,75	=	„ 1,40

Rothweine von Fl. 0,25 bis 0,80 oder ℳ 0,50 bis 1,50 p. Liter. Versandt in Fäßchen von 10 Liter aufwärts gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages in Gulden oder Reichsmark. Fässer werden zum Kostenpreise berechnet u. franco zurückgenommen. **Gastwirthen** u. **Wiederverkäufern** bei Wein-Abnahme für mindestens Fl. 100 10 % Rabatt.

Ig. Spitzer's Ww., Weingärten u. Kellereien,
Preßburg (Ungarn).

Zu 4 Mark
7 Meter dauerhaften Diagonalstoff zu einem großen Anzug in allen möglichen Farben.

Muster
nach allen Gegenden franco.

Zu 6 Mark
5 Meter Damentuch in allen möglichen Farben zu einem warmen Frauenkleid.

Zu 5 Mark 25 Pfg. 3 Meter Stoff zu einem vollkommenen Anzug in verschwommen Carreau, in hübsch melirten Farben u. einfarbig	**Zu 12 Mark** 3 Meter eleganten Stoff zu einem besseren Anzug.	**Zu 30 Mark** 3 Meter extra feinen Kammgarn oder Streichgarn zu einem hochfeinen Salon-Anzug.	**Zu 7 Mark** 3 Meter Stoff zu einem feinen Damen-Regenmantel, in glatt oder Streifen, hell und dunkel.	**Zu 8 Mark** 1½ Meter wasserdichten Stoff zu einer Joppe.
Zu 6 Mark 60 Pfg. 6 Meter englisch Lederstoff für einen vollkommenen, waschechten und sehr dauerhaften Herrenanzug.	**Zu 13 Mark** 3¼ Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Anzug, echte wasserdichte Waare, neueste Erfindung.	**Zu 50 Pfennig** Stoff zu einer vollkommenen Weste, Farbe grau, blau und schwarz.	**Zu 9 Mark** 3 Meter wasserdichten Stoff zu Damen-Regen-Mantel.	**Zu 9 Mark** 2¼ Meter wasserdichten Stoff zu einem Mantel oder Paletot.
Zu 8 Mark 3¼ Meter Stoff zu einem hübschen, dauerhaften Anzug.	**Zu 16 Mark 50 Pfg.** Stoff zu einem Festtagsanzug aus hochfeinem Burkin.	**Zu 1 Mark** Stoff für eine vollkommene, waschechte Weste in lichten und dunkeln Farben.	**Zu 4 Mark 50 Pfg.** 2 Meter Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- od. Frühjahrspaletot in den verschiedensten Farben.	**Zu 12 Mark** 2 Meter 10 Cent. kräftigen Stoff zu einem Paletot oder Mantel in wasserdicht.
Zu 9 Mark 3 Meter Stoff in Burkin zu einem vollkommenen Anzug, tragbar zu jeder Jahreszeit, Sommer und Winter.	**Zu 20 Mark** 3⅓ Meter Burkinstoff zu einem Salon-Anzug.	**Zu 2 Mark** Stoff zu einer farbigen Tuchweste.	**Zu 4 Mark** 1½ Meter Stoff zu einer Joppe in ganz kräftiger Qualität.	**Zu 15 Mark** 2 Meter 10 Centim. festen Stoff in den neuesten Farben zu einem Paletot oder Mantel.
Zu 10 Mark Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.	**Zu 24 Mark** 3 Meter echten, feinen Kammgarnstoff zu einem noblen Promenade-Anzug.	**Zu 2 Mark** Stoff in gestreift, carirt und allen Farben, hinreichend zu einer Herrenhose in jeder Größe.	**Zu 7 Mark** 2¼ Meter schweren Stoff für einen Ueberzieher, sehr dauerhafte Waare.	**Zu 24 Mark** 2 Meter Chincilla-Modestoff zu einem extra-feinen Paletot in zwei Qualitäten für Sommer und Winter.

Besonders billig: Damentuche und Kleiderstoffe. | Billardtuche. | Forsttuche. | Feuerwehrtuche. | Livréetuche. | Wasserdichte Tuche. | Chaisentuche. | Schwarze Tuche. | Satins und Croisé. | Tricots. | Vulcanisirte Stoffe mit Gummieinlage, garantirt wasserdicht. | Feine Kammgarnstoffe.

Muster franco.

Wir versenden an alle Stände jedes beliebige Maaß **portofrei** ins Haus.

Adresse: **Tuchausstellung Augsburg** (Wimpfheimer & Co.).

Muster franco.

Deutsche Seemannsschule
Hamburg—Waltershof.
Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterbringung seelustiger Knaben.
Prospekte durch die Direktion.

Tageslicht-Reflectoren

zur Beleuchtung **dunkler** Räume werden vom Unterzeichneten geliefert und angebracht. Diese Einrichtung, welche bei mir besichtigt werden kann, ist für unzureichend erhellte **Comptoire, Werkstätten, Läden** 2c. besonders zu empfehlen.

C. F. Lemm (Inh. E. Dahle),
Klosterhof 9.

H. NESTLE'S KINDERMEHL
22jähriger Erfolg.

32 Auszeichnungen,
worunter
12 Ehrendiplome
und
14 goldene Medaillen.



Zahlreiche Zeugnisse
der ersten medizinischen
Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.
Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen. Zum Schutze gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé,** Vevey (Schweiz). Verkauf in allen Apotheken und Drogen-handlungen.

Das Haus Nestlé hat an der Pariser Weltausstellung 1889 die höchsten Auszeichnungen, einen GROSSEN PREIS und eine GOLDENE MEDAILLE erhalten.

Haupt-Niederlage für Norddeutschland
Th. Werder, Berlin S., für Hamburg, Bohnenstr. 19.

Nestle's Kindermehl empfiehlt **Theodor Pée,** Breitestr. 60 u. Grabow a. O., Langestr. 1.

J. Kruse's Möbeltischlerei,

früher Grünhof, jetzt **Rosengarten 32,** im früher Grawitter'schen Hause.
Empfehle mein Lager von **Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaaren** in großer Auswahl wegen nicht zu hoher Geschäftsunkosten und eigener Fabrikation unter Garantie zu soliden Preisen.
Besonders empfehle **Buffets, Herren- und Damen-Schreibtische.**

Preis-Liste
über

Scheuertuch vom Stück

Qualität		Preis
Qualität F.	1 Stück von 20 Mtr. ℳ	4,00,
	1 Mtr.	23 ₰
Qualität R.	1 Stück „ 20 „ „	4,00,
	1 Mtr.	24 ₰
Qualität J.	1 Stück „ 20 „ „	4,60,
	1 Mtr.	26 ₰
Qualität E.	1 Stück „ 20 „ „	5,40,
	1 Mtr.	30 ₰
Qualität S.	1 Stück „ 20 „ „	6,00,
	1 Mtr.	33 ₰
Qualität EE.	1 Stück „ 20 „ „	6,60,
	1 Mtr.	35 ₰

Fertige Scheuertücher

Qual.	Größe	p. Dtz.	p. St.
Qual. F.	67+55 cm gr.,	ℳ 1,70,	15 ₰
	80+55 „ „	„ 2,00,	„ 18 „
Qual. R.	67+55 „ „	„ 1,95,	„ 17 „
	82+55 „ „	„ 2,30,	„ 20 „
Qual. J.	67+58 „ „	„ 2,00,	„ 18 „
	82+58 „ „	„ 2,40,	„ 21 „
Qual. E.	67+58 „ „	„ 2,20,	„ 20 „
	82+50 „ „	„ 2,70,	„ 24 „
Qual. S.	67+58 „ „	„ 2,50,	„ 22 „
	82+58 „ „	„ 3,10,	„ 27 „
Qual. EE.	67+58 „ „	„ 2,80,	„ 25 „
	82+58 „ „	„ 3,40,	„ 30 „

Für Wiederverkäufer extra en-gros-Preise.

C. L. Geletneky, Roßmarktstr. 18.

Johann Faber Bleistifte betreffend.

Da im Handel in letzter Zeit mehrfach Bleistifte 2c. angeboten werden, welche mit den Anfangsbuchstaben **J. F.** und „Lyra" gestempelt sind, mache ich das konsumirende Publikum höflich darauf aufmerksam, daß alle solche mit **J. F.** gestempelten Bleistifte 2c. **nicht** aus meiner Fabrik stammen. Alle **echten Johann Faber** Bleistifte sind mit **meinem vollen Namen Johann Faber** und als **Schutzmarke:** mit **zwei sich kreuzenden Hämmern gestempelt.**

Johann Faber in Nürnberg.

Bad Stuer in Meckl., d. 10. Jan.

Im verflossenen Jahre immer durchschnittlich 44 Kurgäste. Am meisten waren wieder blutarme, verdauungskranke, an allgemeiner Schwäche leidende Patienten vertreten. Fast Alle erreichten sehr zufriedenstellende Resultate. Auch mit Asthma, Veitstanz, hysterischen Krämpfen, Rückenmarks- und Lungenaffektionen und Fettsucht Behaftete hatten größtentheils vorzügliche Erfolge. — Verfahren unverändert: einfach und milde; sorgsame Beobachtung jedes Einzelnen. Das neuerrichtete, in seiner Konstruktion ganz dem jetzigen Standpunkte der wissenschaftlichen Hygieine entsprechende Luftbad fand großen Beifall und förderte in sehr vielen Fällen sichtlich Erholung und Herstellung. — Augenblicklich 14 Kurgäste, die mit Vergnügen die geschützten, von Schnee frei gehaltenen Waldpromenaden benutzen und sich zum größten Theil guter Fortschritte erfreuen. — Nächste Bahnstation Ganzlin, 5 Kilom., auf Wunsch Fuhrwerk dorthin. Prospekte gratis.

G. Bardey, Dirigent der hiesigen Wasserheilanstalt.

Neueste höchste Auszeichnung.

Deutscher **Benedictiner und Chartreuse**
Gold. Med. Köln 1889.

Ehrendiplom Köln 1890.

Anerkannt beste Fabrikate, einziger vollkommener Ersatz d. franz. Liqueure.
F. W. Oldenburger Nachf., Hannover,
Inhaber: Aug. Groskurth.

Benedictiner,	p. 1/1 Ltr.-Fl. M. 4.50,	p. 1/2 Ltr.-Fl. M. 2.50,	p. 1/4 Ltr.-Fl. M. 1.40
„		„ 1/8 „ „ 0.80	„ 1/16 „ „ 0.45
Chartreuse gelb	1/1 „ „ 5.00	„ 1/2 „ „ 2.75	„ 1/10 „ „ 0.80
„ grün	1/1 „ „ 6.00	„ 1/2 „ „ 3.25	„ 1/10 „ „ 0.90

Zu haben in allen besseren Geschäften.

In Stettin bei Herren **Kuhn & Wegner.**
Engros-Vertrieb: **Carl H. M. Jürs,** Hamburg.

Anerkannt vorzügliche Qualität. 1 Auswahl Federn 30 Pfg. In jeder Handlung vorräthig.

Soennecken's Schreibfedern,



Anerkannt vorzügl. Construction. Ausführliche **Preisliste** mit Abbildungen **auf Wunsch kostenfrei.**

Berlin. — F. Soennecken's Verlag. — Bonn. Leipzig.

Konzessionirtes Leih-Haus

große Wollweberstr. 40, zweiter Eingang Paradeplatz 5, beleiht alle Werthgegenstände, Brillanten, Gold, Silber, Uhren, **Waarenposten** aller Art und jeder Höhe unter strengster Diskretion. **Gebrüder Solms.**

Berlin W., **Leipzigerstr. Nr. 22**

J. L. Rex

Berlin W., **Leipzigerstr. Nr. 22**

(früher Jägerstrasse 49/50.)

Thee's neuester Ernte.

Souchong a Pfund Mk. **2,00, 2,50, 3,00, 4,00, 5,00** und **6,00.**
Moning Congo a Pfund Mk. **2,00, 2,50, 3,00, 4,00** und **6,00.**
Melange (aus Souchong, Congo und Pecco) a Pfund Mk. **4,00, 6,00** und **9,00.**
— in plombirten Packeten a ¼, ½, 1/1 Pfund mit meiner Firma und Preis versehen.

Thee-Grus a Pfund Mk. **2,00, 2,40** und **3,00.**
Ferner: Indische Thee's, sowie Indisch-chinesische Mischungen à Pfund Mk. **2,00, 2,50, 3,00, 4,00** und **6,00.**
— ebenfalls in Packeten à ¼, ½, 1/1 Pfund mit Firma und Preis versehen.

Ausführliche Preislisten meiner sämmtlichen Theesorten wie Muster jederzeit franco und gratis.

Niederlagen in den meisten Städten Deutschlands.

Rex'sche **Thees** offerirt die **Pelikan-Apotheke, Reifschlägerstr. 6.**

Am Königsthor Nr. 2.

A. Goerke,

Neben dem Frankenbräu.

empfiehlt
warme gefütterte **feine Damen-Tuchstiefel,**
Hausschuhe, Kinder- u. Mädchenstiefel,
Filzschuhe und Pantoffeln
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.